

AMTSBLATT

für die Gemeinde Bestensee

Der „Bestwiner“



mit Ortsteil Pätz

Druck und Verlag: Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH • Auflage: 3000
10178 Berlin, Panoramastraße 1, Tel: (030) 2809 93 45 • Fax: (030) 2809 94 06

Herausgeber des Amtsblattes: Gemeinde Bestensee, Eichhornstr. 4-5, 15741 Bestensee, Tel.: 033763 / 998-0
verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister der Gemeinde Bestensee

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen des Amtsblattes für die Gemeinde Bestensee Der „Bestwiner“:

Das Amtsblatt erscheint einmal im Monat und ist für die mit Hauptwohnsitz gemeldeten Einwohner im Rathaus der Gemeinde Bestensee, Eichhornstr. 4 - 5, im Hauptamt während der öffentlichen Sprechzeiten kostenlos erhältlich. Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement unter der oben genannten Anschrift der Gemeinde Bestensee bezogen werden.

17. Jahrgang

Ausgabe Nr. 11

Bestensee, den 25.11.09

Inhaltsverzeichnis des amtlichen Teils

* Kurzniederschrift zur Sitzung der Gemeindevertretung am 29.10.2009	Seite 2
* B 48/10/09 Zusatzvereinbarung zum Vertrag über die Ablösung von Erschließungsbeiträgen im B-Plangebiet Wustrocken vom 06.08.2007 zwischen Gemeinde Bestensee und Bankaktiengesellschaft Hamm (BAG)	Seite 2
* B 49/10/09 Verkauf des Grundstücks Flur 2, Flurstück 152, Grundbuchblatt 659 der Gemarkung Bestensee	Seite 3

Amtlicher Teil

KURZNIEDERSCHRIFT

der Sitzung der Gemeindevertretersitzung am 29.10.2009

1. Informationen

1.1. des Bürgermeisters

- zu einer Zusammenkunft mit Eltern und dem Trainer der Netzhoppers
Ab nächste Woche wird es an der Grundschule eine AG Volleyball geben
- Antwort auf Anfragen zum Bahnlärm
Seit 2003 sind wir in einer Arbeitsgruppe gegen Bahnlärm tätig zur Verkehrsregelung Hauptstraße / Motzener Str.
- Es liegen noch keine Aussagen seitens des Straßenverkehrsamtes vor, wir werden in der nächsten Woche beim Amt nachfragen zur Arbeit des Jugendclubs
Der Sozialausschuss wurde darüber in Kenntnis gesetzt, dass der Stadtjugendring um Auflösung des Vertrages gebeten hat. Um die weitere Arbeit von Herrn Scheller sicher zu stellen, werden im Haushalt 2010 Mittel für die Stelle des Jugendarbeiters eingestellt. Diese Stelle wird mit 85 % vom Landkreis gefördert.

1.2. der Fraktionen

- Antrag auf Neufeststellung des Gesundheits- und Sozialausschusses und Ordnungsausschusses
Da Herr Wegener nicht mehr im Sozialausschuss als sachkundiger Einwohner tätig ist, wird Frau Marianne Schmidt als sachkundiger Einwohner für den GSA bestellt. Für Frau Schmidt wird Herr Manfred Schulze als sachkundiger Einwohner in den Ordnungsausschuss bestellt. Die Fraktion bittet um Zustimmung.
Abstimmungsergebnis: 19 Ja-Stimmen
/ Nein-Stimmen
/ Stimmenthaltungen
- Abstimmung zur Abbestellung des sachkundigen Einwohners Herrn Marek Wegener aus dem Gesundheits- und Sozialausschuss
Abstimmungsergebnis: 19 Ja-Stimmen
/ Nein-Stimmen
/ Stimmenthaltungen

1.3. des Ortsbeirates

- Info zur Geburtstagsliste Pätzer Senioren
Bis April 2009 wurde im Bestwiner die Liste Bestensee und OT Pätz getrennt veröffentlicht, nun erscheinen die Geburtstage nur unter Bestensee. Die Verwaltung wird darum gebeten, wieder die Geburtstagsliste in Bestensee und Ortsteil Pätz zu unterscheiden und diese so zu veröffentlichen.

2. Bürgerfragestunde

Folgende Probleme wurden angesprochen und diskutiert:

- die Anschaffung einer kostengünstigen Mikrofonanlage
- die Protokollführung zu den Sitzungen der Gemeindevertretung
- die neue Verkehrsregelung in der Friedenstraße 1 a – e (warum ist eine Einbahnstraße für Radfahrer in beide Richtungen befahrbar?)
- der Winterdienst (Hinweis auf rechtzeitigen Einsatz)

3. Beschlussvorlagen

- B 48/10/09 - Zusatzvereinbarung zum Vertrag über die Ablösung von Erschließungsbeiträgen im B-Plangebiet Wustrocken vom 06.08.07 zwischen Gemeinde Bestensee und Bankaktiengesellschaft Hamm

B) Nichtöffentlicher Sitzungsteil

1. Beschlussvorlagen

- B 49/10/09 - Verkauf des Grundstücks Flur 2, Flurstück 152, Grundbuchblatt 659 der Gemarkung Bestensee

Teltow *Quasdorf*
Vorsitzende der *Bürgermeister*
Gemeindevertretung

Beschluss - öffentlich -
der Gemeindevertretung

Einreicher: Bauamt
 Beraten im: BA, HA
 Beschluss-Tag: 29.10.2009
 Beschluss-Nr.: 48/10/09
 Betreff: Zusatzvereinbarung zum Vertrag über die Ablösung von Erschließungsbeiträgen im B-Plangebiet Wustrocken vom 06.08.2007 zwischen Gemeinde Bestensee und Bankaktiengesellschaft Hamm (BAG)

Beschluss: Die Gemeindevertretung der Gemeinde Bestensee ermächtigt die Verwaltung zum Abschluss der Zusatzvereinbarung Nr. 1 zum Vertrag über die Ablösung von Erschließungsbeiträgen für das Gebiet des Bebauungsplanes Wustrocken UR 868/2007 der Notarin Tottewitz mit der Bankaktiengesellschaft Hamm, vertreten durch den Vorstand Udo Wittler, Monika Lösing, Dr. Stefan Heddergott mit Sitz in der Gabelsbergerstraße 1a, 59069 Hamm.

Begründung: Mit dem Abschluss der Zusatzvereinbarung wird der Fortgang der Erschließung im B-Plangebiet Wustrocken gesichert.
 Die BAG Hamm ist Eigentümerin des Flurstücks 470 der Flur 12 der Gemarkung Bestensee (gemäß B-Plan Allgemeines Wohngebiet Nr. III gegenüber Kranich-, Kiebitz- und Meisenweg). Eine Teilfläche dieses Flurstücks soll in 18 Baugrundstücke und 3 Stichwege aufgeteilt werden. Die Erschließung der Baugrundstücke und die Herstellung der Wegegrundstücke obliegen der Gemeinde als Erschließungsträger. Um das Verfahren zu vereinfachen, übernimmt die BAG für die 18 Baugrundstücke und die Stichwege die Erschließung. Die erbrachten Erschließungsleistungen werden auf die Zahlungsverpflichtung gem. § 4 des Vertrages (Erschließungsbeitrag) angerechnet.

Abst.-Ergebnis
 Anz. d. stimmberechtigten Mitgl. d. GV: 19
 Anwesend: 19
 Ja-Stimmen: 14
 Nein-Stimmen: /
 Stimmenthaltungen: 5
 von der Abst. u. Berat. gem. § 28 GO des Landes Brandenburg ausgeschlossen:

Quasdorf *Teltow*
Bürgermeister *Vorsitzende d. Gemeindevertretung*

N i c h t a m t l i c h e r T e i l

Aus dem Inhalt

Mitteilungen der Verwaltung

* Bürgerinformation	Seite 4
* Mitteilung der Kämmerei	Seite 4
* Bestensee im Internet	Seite 4
* Rathaus - Gemeinde Bestensee	Seite 4
* Wichtige Hinweise zur Lohnsteuerkarte 2010	Seite 5
* Das Gemeindeamt gratuliert ...	Seite 5
* Angebot zur Werbeanbringung in der Landkost – Arena	Seite 8
* Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek	Seite 13
* Öffnungszeiten der Bücherstube im Ortsteil Pätz	Seite 14
* Seniorenbeirat informiert	Seite 15
* Bestenseer Veranstaltungskalender 2009	Seite 17
* Das Hauptamt informiert:	Seite 19

Lokalnachrichten

* Im Reich der Schneekönigin (Teil 3 der Weihnachtsgeschichte)	Seite 9
* Neues aus der Grundschule Bestensee	Seite 13
* Weihnachtszeit mit dem Männergesangverein 1923 e.V.	Seite 13
* Neues aus dem Kinderdorf	Seite 14
* Die Volkssolidarität informiert	Seite 15
* Senioren-Weihnachtsfeier	Seite 15
* Seniorenzentrum Bestensee - Grundsteinlegung für den Erweiterungsbau	Seite 16
* 1.CTF in Bestensee	Seite 18
* Info für Radfahrer	Seite 20
* Karate Kinderlandesmeisterschaft Brandenburg	Seite 21
* Das DRK informiert	Seite 21

Bürgerinformation

Seit dem **01.10.09** ist die Gemeinde verpflichtet, den Bürgern, sofern sie es wünschen, **Kopien aus Gesetz- und Verordnungsblättern zur Verfügung zu stellen.**

Hierfür bitten wir die Bürger sich an das Bürgerbüro der Gemeinde Bestensee zu wenden. Kopien, die benötigt werden, sind bitte eine Woche im Voraus schriftlich zu beantragen. Die Aushändigung der gewünschten Vervielfältigungen erfolgt auf der Grundlage der gültigen Verwaltungsgebührensatzung.

Hauptamt

Mitteilung der Kämmerei

Achtung: ein Gemeindep konto wird geschlossen
Das Konto 332828300 der Deutschen Bank
BLZ 12070000 wird zum 15.12.2009 geschlossen.

Für alle Überweisungen nutzen Sie bitte weiterhin folgende Konten:

Deutsche Kreditbank	Mittelbrandenburg. SPK
Kto.Nr. 618553	Kto.-Nr. 367202048
BLZ: 120 300 00	BLZ: 160 500 00



Mittenwalder
Bestattungshaus
Grünow

St. Moritz - Kirchstr. 1 • 15749 Mittenwalde
 Tag & Nacht / Tel.: 0 33 764 / 26 53 10 • 0170 / 77 24 945

Bestensee im Internet

Die Homepage der Gemeinde Bestensee findet man unter:

<http://www.bestensee.de>

oder über den Suchbegriff: 'Bestensee' in den Suchmaschinen Ihrer Provider.

Rathaus - Gemeinde Bestensee

Eichhornstr. 4 - 5, 15741 Bestensee

SPRECHZEITEN:

Dienstag: 9.00 - 12.00 u. 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag: 9.00 - 12.00 u. 13.00 - 15.30 Uhr

Termine nach vorheriger Vereinbarung
 sind an folgenden Tagen möglich:

Montag u. Mittwoch: 9.00 - 12.00 u. 13.00-15.30 Uhr
 Freitag: 9.00 - 13.00 Uhr

Achtung!

Die nächste Ausgabe des

"BESTWINER"

erscheint am 16.12.2009

Redaktionsschluss ist am: 02.12.2009

seit 100 Jahren
 NEUMANN
GAS www.Gas-Neumann.de
GAS Neumann

Ihr Partner
 für Erd & Flüssiggas



- * Planung & Installation von Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsanlagen
- * Wartungs- & Servicedienst
- * Notdienst
- * Gas- & Geräteverkauf
- * Gas-TÜV (Überprüfung von Gas-Anlagen)

Hauptstraße 84, 15741 Bestensee

Tel.: (03 37 63) 6 33 27 / 6 09 10

Fax: (03 37 63) 6 66 49 / 6 09 11

AUTOGAS

Das Gemeindeamt gratuliert im Dezember

Frau Elisabeth March		zum 88. Geburtstag
Frau Christa Seiffert		zum 75. Geburtstag
Frau Ingrid Thormann		zum 80. Geburtstag
Herrn Werner Blisse		zum 78. Geburtstag
Frau Anneliese Bonatz		zum 75. Geburtstag
Herrn Hubert Berg		zum 78. Geburtstag
Frau Ruth Henicke		zum 77. Geburtstag
Herrn Rudi Büttner		zum 82. Geburtstag
Frau Ilse Riemer		zum 79. Geburtstag
Herrn Gerhard Röhreich		zum 78. Geburtstag
Frau Leonide Peschel		zum 76. Geburtstag
Herrn Guntram Radeke		zum 75. Geburtstag
Herrn Horst Schilberg		zum 80. Geburtstag
Frau Inge Bergemann		zum 75. Geburtstag
Frau Anni Steinborn		zum 75. Geburtstag
Frau Elisabeth Loske		zum 84. Geburtstag
Frau Hildegard Maschke		zum 84. Geburtstag
Frau Irmgard Steffens		zum 79. Geburtstag
Herrn Kurt Aulich		zum 83. Geburtstag
Herrn Heinz Marschal		zum 88. Geburtstag
Frau Hildegard Paula Paragnik		zum 83. Geburtstag
Herrn Hans Joachim Schubert		zum 88. Geburtstag
Frau Lucie Behring		zum 90. Geburtstag
Frau Ingeborg Stenz		zum 85. Geburtstag
Herrn Erwin Standfuß		zum 75. Geburtstag
Frau Erika Rothe		zum 83. Geburtstag
Herrn Herbert Lange		zum 79. Geburtstag
Herrn Heinz Methner		zum 82. Geburtstag
Frau Helga Hermel		zum 75. Geburtstag
Frau Christa Haupt		zum 78. Geburtstag
Herrn Martin Huhn		zum 79. Geburtstag
Frau Helga Knaak		zum 75. Geburtstag
Frau Waltraud Lenke		zum 80. Geburtstag
Frau Waldtraud Schärlicke		zum 76. Geburtstag
Frau Gerda Winter		zum 75. Geburtstag
Frau Regina Ludwig		zum 81. Geburtstag
Frau Erna Schulz		zum 80. Geburtstag
Herrn Werner Seidel		zum 77. Geburtstag
Frau Traudchen Klepsch		zum 83. Geburtstag
Frau Eva Junge		zum 77. Geburtstag
Frau Christel Zettel		zum 99. Geburtstag
Herrn Willi Brandt		zum 78. Geburtstag
Frau Brunhilde Wilke		zum 83. Geburtstag
Frau Liesbeth Briesenick		zum 76. Geburtstag
Herrn Alfred Singer		zum 84. Geburtstag
Frau Lydia Glombitza		

*und wünscht allen Geburtstagskindern
Gesundheit und persönliches Wohlergehen.*

in der Sie am 20. September 2009 mit Ihrer Wohnung (bei mehreren Wohnungen mit der Hauptwohnung) gemeldet waren.

Was tun, wenn die Eintragungen nicht stimmen?

Lassen Sie fehlende oder falsche Eintragungen bitte umgehend von der Gemeinde berichtigen, die Ihre Lohnsteuerkarte ausgestellt hat. Sie sind gesetzlich verpflichtet, die Eintragungen berichtigen zu lassen, wenn die Eintragungen zu Ihren Gunsten von den tatsächlichen Verhältnissen am 1. Januar 2010 abweichen.

Die Gemeinde ist auch berechtigt, die Vorlage Ihrer Lohnsteuerkarte zwecks Berichtigung zu verlangen.

Wichtig: Sie selbst oder Ihr Arbeitgeber dürfen keine Eintragungen oder Änderungen vornehmen.

Was tun, wenn sich die Verhältnisse gegenüber dem 1. Januar 2010 ändern?

Bei Heirat im Laufe des Jahres 2010 oder wenn nach dem 1. Januar 2010 ein Kind geboren wird, können Sie die Eintragungen ab dem jeweiligen Zeitpunkt ändern lassen. Der Antrag zur Änderung der Steuerklasse oder der Zahl der Kinderfreibeträge muss jedoch spätestens am 30. November 2010 gestellt sein. Ist für jeden Ehegatten eine Lohnsteuerkarte ausgestellt worden, sollten dem Antrag beide Lohnsteuerkarten beigelegt werden. Bei dauernder Trennung oder Scheidung der Ehegatten oder bei einem Wohnungswechsel im Laufe des Jahres 2010 ist eine Änderung der Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte nicht erforderlich.

Steuerklassen

Die Steuerklassen sind für die Höhe der Lohnsteuer besonders wichtig. Welche Steuerklasse für Sie in Frage kommt, können Sie den nachstehenden Erläuterungen entnehmen:

Steuerklasse I

- Ledige oder Geschiedene;
- Verwitwete, deren Ehegatte vor 2009 verstorben ist;
- Verheiratete, die von ihrem Ehegatten dauernd getrennt leben oder deren Ehegatte im Ausland wohnt.

Steuerklasse II

In die Steuerklasse II gehören die unter Steuerklasse I genannten Personen, wenn bei ihnen die Voraussetzungen für den Entlastungsbetrag für Alleinerziehende (§ 24b EStG) erfüllt sind.

Liegen die Voraussetzungen für die Eintragung der Steuerklasse II erstmals vor, wird die Gemeinde die Steuerklasse II nur dann bescheinigen, wenn der Arbeitnehmer der Gemeinde schriftlich versichert hat, dass er die Voraussetzungen für die Gewährung des Entlastungsbetrags für Alleinerziehende erfüllt. Ein Muster für die schriftliche Versicherung steht im Internet unter <http://www.mdf.brandenburg.de> unter der Rubrik „Steuerinformationen/Steuerinformationen von A bis Z“ zur Verfügung.

Der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende (bzw. die Steuerklasse II) wird einem alleinstehenden Steuerpflichtigen gewährt, wenn zu seinem Haushalt mindestens ein Kind gehört, für das ihm ein Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG (Kinderfreibetrag sowie Freibetrag für den Betreuungs- und Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf) oder Kindergeld zusteht. Die Haushaltszugehörigkeit des Kindes wird unterstellt, wenn es (mit Haupt- oder Nebenwohnsitz) in der Wohnung des Steuerpflichtigen gemeldet ist. Ist das Kind bei mehreren Steuerpflichtigen gemeldet, steht der Entlastungsbetrag demjenigen Alleinstehenden zu, der die Voraussetzungen auf Auszahlung des Kindergeldes nach § 64 Abs. 2 Satz 1 EStG (tatsächliche Haushaltsaufnahme des Kindes) erfüllt oder erfüllen würde (Fälle, in denen nur ein Anspruch auf einen Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG besteht).

Als alleinstehend gelten Steuerpflichtige, die

- a) nicht die Voraussetzungen für die Anwendung des Splitting-Verfahrens (Ehegattenveranlagungswahlrecht nach § 26 Abs. 1 EStG) erfüllen oder verwitwet sind
- und
- b) keine Haushaltsgemeinschaft mit einer anderen volljährigen Person bilden, es sei denn,
 - für diese steht ihnen ein Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG oder Kindergeld zu

Wichtige Hinweise zur Lohnsteuerkarte 2010**Was ist zu tun mit der Lohnsteuerkarte?**

Bevor Sie die Lohnsteuerkarte Ihrem Arbeitgeber aushändigen, prüfen Sie bitte die Eintragungen! Wichtig sind Geburtsdatum, Steuerklasse, Zahl der Kinderfreibeträge (nur Kinder unter 18 Jahren) und die Eintragungen zum Kirchensteuerabzug. Maßgebend für die Eintragungen sind die Verhältnisse am 1. Januar 2010.

Sollten Sie Ihre Lohnsteuerkarte 2010 voraussichtlich nicht benötigen, senden Sie die Lohnsteuerkarte, versehen mit einem entsprechenden Vermerk, an die zuständige Gemeinde zurück.

Wenn Ihre Lohnsteuerkarte verloren gegangen, unbrauchbar geworden oder zerstört worden ist, stellt Ihnen die Gemeinde gegen Gebühr eine Ersatzlohnsteuerkarte aus.

Welche Gemeinde ist zuständig?

Für die Ausstellung der Lohnsteuerkarte ist die Gemeinde zuständig,

oder

- es handelt sich um ein Kind i. S. d. des § 63 Abs. 1 EStG (leibliches Kind / angenommenes Kind, Pflegekind oder ein zum Haushalt gehörendes Stief- oder Enkelkind), das seinen gesetzlichen Grundwehr- bzw. Zivildienst ableistet, sich für die Dauer von nicht mehr als drei Jahren zum Wehrdienst verpflichtet hat oder eine Tätigkeit als Entwicklungshelfer ausübt.

Sobald eine andere volljährige Person mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in der Wohnung des Steuerpflichtigen gemeldet ist, wird vermutet, dass sie mit dem Steuerpflichtigen gemeinsam wirtschaftet und damit eine Haushaltsgemeinschaft vorliegt. Diese Vermutung ist nicht widerlegbar, wenn der Steuerpflichtige mit der anderen Person in eheähnlicher Gemeinschaft bzw. in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft lebt. In anderen Fällen ist die Vermutung der Haushaltsgemeinschaft widerlegbar. Ob und wann die Vermutung als widerlegt angesehen werden kann, ist nach den gesamten Umständen des Einzelfalls zu entscheiden.

In der Regel wird eine zweifelsfreie Versicherung ausreichen.

Die Gemeinde ist für die Eintragung der Steuerklasse II zuständig, wenn der Alleinerziehende mindestens ein minderjähriges Kind hat. Bei Alleinerziehenden mit Kindern, die alle bereits zu Beginn des Kalenderjahres das 18. Lebensjahr vollendet haben, wird die Steuerklasse II hingegen auf Antrag nur vom Finanzamt eingetragen.

Steuerklasse III

- Verheiratete, wenn beide Ehegatten im Inland wohnen, nicht dauernd getrennt leben und der Ehegatte
 - a) keinen Arbeitslohn bezieht oder
 - b) Arbeitslohn bezieht und in die Steuerklasse V eingereiht wird.
- Verwitwete, wenn der Ehegatte nach dem 31. Dezember 2008 verstorben ist, beide am Todestag im Inland gewohnt und nicht dauernd getrennt gelebt haben.

Steuerklasse IV

Verheiratete, wenn beide Ehegatten Arbeitslohn beziehen, im Inland wohnen und nicht dauernd getrennt leben.

Steuerklasse V

tritt für einen Ehegatten an die Stelle der Steuerklasse IV, wenn der andere Ehegatte in die Steuerklasse III eingereiht wird.

Steuerklasse VI

ist auf jeder zweiten und weiteren Lohnsteuerkarte zu bescheinigen, wenn nebeneinander von mehreren Arbeitgebern Arbeitslohn bezogen wird.

Steuerklassenwahl

Bezieht auch Ihr Ehegatte Arbeitslohn, so müssen Sie zunächst wissen, dass Ehegatten grundsätzlich gemeinsam besteuert werden. Beim Lohnsteuerabzug kann aber nur der eigene Ar2 beitslohn zugrunde gelegt werden. Erst nach Ablauf des Kalenderjahres können die Arbeitslöhne beider Ehegatten zusammengeführt und die zutreffende Jahressteuer ermittelt werden. Um dem Jahresergebnis möglichst nahe zu kommen, stehen den Ehegatten zwei Steuerklassenkombinationen zur Wahl:

Die Steuerklassenkombination IV/IV geht davon aus, dass die Ehegatten ungefähr gleich viel verdienen. Sie führt regelmäßig dann zu einer Steuerüberzahlung, wenn die Arbeitslöhne der Ehegatten unterschiedlich hoch sind. Zuviel gezahlte Steuer wird nach Ablauf des Jahres vom Finanzamt erstattet, wenn die Veranlagung zur Einkommensteuer beantragt wird.

Die Steuerklassenkombination III/V ist so gestaltet, dass die Summe der Steuerabzugsbeträge für beide Ehegatten in etwa der gemeinsamen Jahressteuer entspricht, wenn der Ehegatte mit Steuerklasse III 60 v.H., der Ehegatte mit Steuerklasse V 40 v.H. des gemeinsam zu versteuernden Einkommens erzielt. Bei dieser Steuerklassenkombination ist die Überprüfung der gezahlten Steuer durch das Finanzamt im Rahmen der Einkommensteuerveranlagung zwingend vorgeschrieben (Pflichtveranlagung); zu wenig gezahlte Steuer wird nacherhoben, zuviel gezahlte Steuer wird erstattet.

Anstelle der Steuerklassenkombinationen III/V können Sie erstmals ab dem Kalenderjahr 2010 für den Lohnsteuerabzug das Faktorverfahren

wählen. Der Antrag ist beim Finanzamt von beiden Ehegatten gemeinsam formlos unter Vorlage beider Lohnsteuerkarten und Angabe der voraussichtlichen Arbeitslöhne des Kalenderjahres 2010 oder auch in Verbindung mit einem Antrag auf Lohnsteuerermäßigung zu stellen. Durch die Steuerklassenkombination IV/IV in Verbindung mit dem vom Finanzamt zu berechnenden und auf Ihren beiden Lohnsteuerkarten einzutragenden Faktor wird erreicht, dass für jeden Ehegatten, durch Anwendung der Steuerklasse IV der für ihn geltende Grundfreibetrag beim Lohnsteuerabzug berücksichtigt wird und der Lohnsteuerabzug durch Anwendung des Faktors von 0... zugleich entsprechend der Wirkung des Splittingverfahrens gemindert wird. Der Faktor ist ein steuermindernder Multiplikator, der sich bei unterschiedlich hohen Arbeitslöhnen der Ehegatten aus der Wirkung des Splittingverfahrens in der Veranlagung errechnet.

Beispiel:

Der voraussichtliche Arbeitslohn der Ehegatten A und B beträgt 30000 Euro (A) und 12000 Euro (B). Die Lohnsteuer beträgt bei Steuerklasse IV für A 4608 Euro und für B 119 Euro. Die Summe der Lohnsteuer IV/IV beträgt 4727 Euro. Die Einkommensteuer beträgt für das gemeinsame Arbeitseinkommen 4342 Euro (Splittingverfahren).

Das ergibt den Faktor von (4342 Euro : 4727 Euro =) 0,918. Der Arbeitgeber von A wendet auf den Arbeitslohn von 30000 Euro die Steuerklasse IV nebst Faktor an: 4608 Euro x 0,918 = 4230 Euro. Der Arbeitgeber von B wendet auf den Arbeitslohn von 12000 Euro die Steuerklasse IV nebst Faktor an: 119 Euro x 0,918 = 109 Euro. Die Summe der Lohnsteuer nach dem Faktorverfahren für die Ehegatten beträgt 4339 Euro und entspricht in etwa der für das gesamte Arbeitseinkommen festzusetzenden Einkommensteuer. Die Lohnsteuer beträgt bei Steuerklasse III für A 1492 Euro und bei Steuerklasse V für B 2071 Euro (Summe der Lohnsteuer III/V: 3563 Euro). Dies führt bei der Veranlagung zur Einkommensteuer zu einer Nachzahlung von 779 Euro, die bei Wahl des Faktorverfahrens vermieden wird.

Was ist besser: IV/IV oder III/V oder das Faktorverfahren

Darauf gibt es keine allgemein gültige Antwort. Die Frage lässt sich letzten Endes nur nach Ihren persönlichen Verhältnissen und Interessen entscheiden. Möchten Sie erreichen, dass sich die Lohnsteuerbelastung/die Aufteilung der Lohnsteuer zwischen den Ehegatten im Wesentlichen nach dem Verhältnis der Arbeitslöhne richtet, so sollten Sie das neue Faktorverfahren erwägen.

Möchten Sie erreichen, dass Ihnen im Laufe des Jahres möglichst wenig Lohnsteuer einbehalten wird, prüfen Sie wie bisher, bei welcher Steuerklassenkombination (III/V oder IV/IV) sich in Ihrem Fall insgesamt der geringste Steuerabzug ergibt. Informationen zur Steuerklassenwahl und zu anderen lohnsteuerlichen Fragen finden Sie auf den Internetseiten des Bundesfinanzministeriums unter <http://www.bundesfinanzministerium.de> unter der Rubrik „Wirtschaft und Verwaltung/Steuern“ (hier: Veröffentlichungen zu Steuerarten/Lohnsteuer). Im Übrigen ist Ihnen auch Ihr Finanzamt gerne behilflich. Durch die Steuerklassenwahl können Sie auch darauf Einfluss nehmen, ob sich nach Ablauf des Jahres eine Steuererstattung oder Steuernachzahlung ergibt.

Bei der Steuerklassenkombination III/V und beim Faktorverfahren besteht die Pflicht zur Einkommensteuerveranlagung, wobei zu wenig oder zu viel gezahlte Steuern ausgeglichen werden. Bei der Steuerklassenkombination IV/IV können Sie zur Erstattung überzahlter Steuern die Veranlagung zur Einkommensteuer beantragen. Wenn Sie zur Einkommensteuer veranlagt werden und mit einer Nachzahlung zu rechnen ist, kann das Finanzamt allerdings im Hinblick auf die voraussichtliche Einkommensteuerschuld Einkommensteuer-Vorauszahlungen festsetzen. Dadurch kann ein aufgrund Ihrer Steuerklassenwahl zu geringer Lohnsteuerabzug bereits im Laufe des Jahres korrigiert werden.

Eine Steuernachzahlung wird jedoch in der Regel vermieden, wenn Sie die Steuerklassen IV/IV wählen. Eines muss aber betont werden: Die im Laufe des Jahres einbehaltenen Lohnsteuer besagt nichts über die Höhe der zutreffenden Jahreseinkommensteuer.

Die Jahreseinkommensteuer wird auch nicht durch die Steuerklassenwahl beeinflusst.

Steuerklassenwechsel bei Ehegatten

Sind Sie und Ihr Ehegatte bisher schon als Arbeitnehmer tätig, so trägt die Gemeinde auf Ihren Lohnsteuerkarten die Steuerklasse ein, die auf Ihren Lohnsteuerkarten 2009 bescheinigt war. Diese Steuerklasseneintragung können Sie vor dem 1. Januar 2010 von der Gemeinde, welche die Lohnsteuerkarte ausgestellt hat, ändern lassen. Die Wahl des Faktorverfahrens durch beide Ehegatten gilt als Steuerklassenwechsel. Einen Steuerklassenwechsel im Laufe des Jahres 2010 können Sie gemeinsam mit Ihrem Ehegatten unter Vorlage beider Lohnsteuerkarten bei der Gemeinde einmal, und zwar spätestens bis zum 30. November 2010, beantragen.

In Fällen, in denen im Laufe des Jahres 2010 ein Ehegatte aus dem Dienstverhältnis ausscheidet oder verstirbt, kann bis zum 30. November 2010 bei der Gemeinde auch noch ein weiteres Mal der Steuerklassenwechsel beantragt werden. Das gleiche gilt, wenn Sie oder Ihr Ehegatte nach vorangegangener Arbeitslosigkeit wieder ein Dienstverhältnis eingehen, oder wenn Sie sich von Ihrem Ehegatten im Laufe des Jahres auf Dauer getrennt haben. Der Steuerklassenwechsel kann nur mit Wirkung vom Beginn des auf die Antragstellung folgenden Monats vorgenommen werden.

Auswirkungen der Steuerklassen auf Lohnersatzleistungen Denken Sie bitte daran, dass die Steuerklassenwahl (eine der beiden Steuerklassenkombinationen und das Faktorverfahren) auch die Höhe von Entgelt-/Lohnersatzleistungen wie beispielsweise Arbeitslosengeld I, Arbeitslosengeld bei beruflicher Weiterbildung, Krankengeld, Versorgungskrankengeld, Verletztengeld, Übergangsgeld, Mutterschaftsgeld und Elterngeld oder die Höhe des Lohnanspruchs bei der Altersteilzeit beeinflussen kann. Eine vor Jahresbeginn getroffene Steuerklassenwahl wird bei der Gewährung von Entgelt-/Lohnersatzleistungen von der Agentur für Arbeit grundsätzlich anerkannt. Wechseln Ehegatten im Laufe des Kalenderjahres die Steuerklassen oder wählen sie das Faktorverfahren, können sich bei der Zahlung von Entgelt-/Lohnersatzleistungen, z. B. wegen Arbeitslosigkeit eines Ehegatten, oder der Höhe des Lohnanspruchs bei Altersteilzeit unerwartete Auswirkungen ergeben. Wenn Sie damit rechnen, in absehbarer Zeit Entgelt-/Lohnersatzleistungen in Anspruch nehmen zu müssen, oder solche bereits beziehen bzw. in Altersteilzeit gehen, sollten Sie daher vor der Neuwahl der Steuerklassenkombination zu deren Auswirkungen auf die Höhe der Entgelt-/Lohnersatzleistungen den zuständigen Sozialleistungsträger bzw. zur Höhe des Lohnanspruchs bei Altersteilzeit Ihren Arbeitgeber befragen.

Durch Freibeträge Steuern sparen

Vor einer Weitergabe der Lohnsteuerkarte an den Arbeitgeber sollten Sie auch prüfen, ob ein Freibetrag, z. B. wegen erhöhter Werbungskosten, Sonderausgaben oder außergewöhnlicher Belastungen, eingetragen werden kann. Hierbei sind folgende Änderungen, die für die Eintragung eines Freibetrages auf der Lohnsteuerkarte 2010 von Bedeutung sind, zu beachten:

- Kinder über 25 Jahren können grundsätzlich nicht mehr auf der Lohnsteuerkarte eingetragen werden
- der Abzug von Kinderbetreuungskosten ist bereits ab dem Kalenderjahr 2006 neu geregelt worden
- Aufwendungen für Wege zwischen Wohnung und regelmäßiger Arbeitsstätte können in Höhe der verkehrsmittelunabhängigen Entfernungspauschale von 0,30 Euro je vollen Entfernungskilometer berücksichtigt werden. Aufwendungen für die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel sind abziehbar, soweit sie den als Entfernungspauschale abziehbaren Betrag übersteigen.
- die Abzugsmöglichkeiten für haushaltsnahe Dienstleistungen/Handwerkerleistungen sind seit dem Kalenderjahr 2006 erweitert worden.

Beachten Sie bei Ihrem Antrag auf Eintragung eines Freibetrages auf die Lohnsteuerkarte bitte die Antragsgrenze von jährlich 600 Euro. Zur Eintragung eines Freibetrages müssen Ihre Aufwendungen diese Grenze übersteigen. Für die Feststellung, ob die Antragsgrenze überschritten wird, dürfen die Aufwendungen für die Wege zwischen Wohnung und regelmäßiger Arbeitsstätte und die weiteren Werbungskosten nicht in voller Höhe, sondern nur mit dem Betrag angesetzt werden, der den Arbeitnehmer-Pauschbetrag von 920 Euro (Ausnahme: Kinderbetreuungskosten) oder den Pauschbetrag bei Versorgungsbezügen

von 102 Euro übersteigt. Diese Antragsgrenze gilt nicht für die Eintragung der Pauschbeträge aufgrund einer Behinderung, des Freibetrages für haushaltsnahe Beschäftigungen / Dienstleistungen / Handwerkerleistungen, der Freibeträge wegen negativer Einkünfte aus anderen Einkunftsarten, des Freibetrages bei Steuerklasse VI sowie der Freibeträge für Kinder in Sonderfällen. Arbeitnehmer, die Arbeitslohn aus mehreren Dienstverhältnissen nebeneinander beziehen, können auf der Lohnsteuerkarte mit der Steuerklasse VI einen Freibetrag eintragen lassen, wenn für den voraussichtlichen Jahresarbeitslohn aus dem ersten Dienstverhältnis nach einer Hochrechnung noch keine Lohnsteuer anfällt.

In gleicher Höhe wird auf der Lohnsteuerkarte für das erste Dienstverhältnis (Steuerklasse I bis V) jedoch ein Hinzurechnungsbetrag eingetragen, der ggf. mit einem auf dieser Lohnsteuerkarte bereits eingetragenen oder noch einzutragenden Freibetrag zu verrechnen ist.

Wer einen Freibetrag auf der Lohnsteuerkarte eintragen lässt, ist verpflichtet nach Ablauf des Kalenderjahres eine Einkommensteuererklärung abzugeben. Ausgenommen sind die Fälle, in denen lediglich der Pauschbetrag für behinderte Menschen, der Pauschbetrag für Hinterbliebene oder der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende in Sonderfällen eingetragen oder die Kinderfreibetragszahl geändert worden ist.

Wie stellt man einen Ermäßigungsantrag?

Zur Eintragung von Freibeträgen müssen Sie bei Ihrem Finanzamt einen Lohnsteuer-Ermäßigungsantrag stellen. Verwenden Sie die beim Finanzamt oder im Internet unter <http://www.mdf.brandenburg.de> erhältlichen Vordrucke.

Der Freibetrag wird grundsätzlich mit Wirkung vom Beginn des auf die Antragstellung folgenden Monats auf der Lohnsteuerkarte eingetragen. Beachten Sie bitte, dass der Antrag spätestens bis zum 30. November 2010 gestellt sein muss, danach kann eine Steuerermäßigung nur noch bei einer Veranlagung zur Einkommensteuer für 2010 berücksichtigt werden.

Welches Finanzamt ist zuständig?

Alle Anträge sind an das Finanzamt zu richten, in dessen Bezirk Sie Ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben. Bei mehreren Wohnungen ist der Wohnsitz maßgebend, an dem Sie sich vorwiegend aufhalten. Bei mehrfachem Wohnsitz der Ehegatten, ist der Wohnsitz maßgebend, an dem sich die Familie vorwiegend aufhält.

Besteuerung des Arbeitslohns bei geringfügiger Beschäftigung

Der Arbeitslohn aus einer geringfügigen Beschäftigung von bis zu 400 Euro monatlich (Mini-Job bzw. haushaltsnaher Mini-Job) unterliegt ausnahmslos dem Lohnsteuerabzug, entweder pauschal oder nach den Merkmalen der Lohnsteuerkarte. Bei der Pauschalversteuerung müssen Sie Ihrem Arbeitgeber keine Lohnsteuerkarte vorlegen. Wegen der abgeltenden Wirkung bleibt der pauschal versteuerte Arbeitslohn aus der geringfügigen Beschäftigung bei der Einkommensteueranmeldung außer Ansatz. Wird von der Pauschalversteuerung kein Gebrauch gemacht, muss der Arbeitgeber sich vom Arbeitnehmer eine Lohnsteuerkarte vorlegen lassen und die einzubehaltenden Steuerabzugsbeträge (Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag und etwaige Kirchensteuer) anhand der hierauf eingetragenen Merkmale ermitteln. Nähere Auskünfte zur steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Behandlung von geringfügigen Beschäftigungen erhalten Sie in der vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales herausgegebenen Broschüre „Geringfügige Beschäftigung und Beschäftigung in der Gleitzone“ sowie im Internet unter: <http://www.bmas.bund.de> und <http://www.minijob-zentrale.de>.

Kinder auf der Lohnsteuerkarte

Im laufenden Jahr wird nur Kindergeld gezahlt. Kinderfreibeträge sowie der Freibetrag für Betreuungs- und Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf sind bei der Berechnung der Lohnsteuer grundsätzlich nicht berücksichtigt. Die Kinderfreibeträge wirken sich jedoch auf die Höhe des Solidaritätszuschlags und der Kirchensteuer aus. Damit der Arbeitgeber diese Abzugsbeträge richtig berechnen kann, wird auf der Lohnsteuerkarte die Zahl der Kinderfreibeträge bescheinigt.

Kinder unter 18 Jahren

Im Inland ansässige Kinder, die am 1. Januar 2010 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (Kinder, die nach dem 1. Januar 1992 geboren sind), werden grundsätzlich von der Gemeinde auf der Lohnsteuerkarte berücksichtigt. Beantragen Sie die Berücksichtigung eines im Inland ansässigen Kindes unter 18 Jahren, das nicht bei Ihnen mit Wohnung gemeldet ist, müssen Sie Ihrem Antrag eine steuerliche Lebensbescheinigung für dieses Kind beifügen. Die steuerliche Lebensbescheinigung fordern Sie bitte von der Gemeinde an, in der das Kind gemeldet ist.

Kinder über 18 Jahre

Kinder, die am 1. Januar 2010 das 18. Lebensjahr vollendet haben (Kinder, die vor dem 2. Januar 1992 geboren sind), werden nur auf Antrag unter bestimmten Voraussetzungen durch das Finanzamt auf der Lohnsteuerkarte eingetragen.

Kirchensteuer

Auf Ihrer Lohnsteuerkarte ist unter „Kirchensteuerabzug“ eine Abkürzung für Ihre Religionsgemeinschaft eingetragen. Gehören Sie keiner Religionsgemeinschaft an, für die Kirchensteuer von den Finanzämtern erhoben wird, so sind zwei Striche „-“ eingetragen.

Neben Ihrer Religionsgemeinschaft wird eine Abkürzung für die Religionsgemeinschaft Ihres Ehegatten nur dann eingetragen, wenn dieser einer anderen erhebungsberechtigten Religionsgemeinschaft angehört. Aus der Nichteintragung des Kirchensteuermerkmals für Ihren Ehegatten kann nicht geschlossen werden, dass dieser keiner Religionsgemeinschaft angehört.

Wo verbleibt die Lohnsteuerkarte, wenn das Jahr 2010 abgelaufen ist?

Wenn Ihr Dienstverhältnis vor Ablauf des Kalenderjahres beendet wird, hat Ihnen Ihr Arbeitgeber die Lohnsteuerkarte zurückzugeben.

Nach Ablauf des Kalenderjahres oder bei Beendigung des Dienstverhältnisses hat Ihr Arbeitgeber in der Regel die Lohndaten durch Datenfernübertragung unmittelbar an die Finanzverwaltung zu übermitteln. Damit stehen sie dem Finanzamt für den Fall Ihrer Einkommensteuerveranlagung zur Verfügung. Ihr Arbeitgeber ist selbstverständlich verpflichtet, Ihnen die an die Finanzverwaltung elektronisch übermittelten Daten durch einen Papierausdruck oder in elektronischer Form mitzuteilen, damit Sie informiert sind. Der Papierausdruck ist für Sie bestimmt und braucht nicht beim Finanzamt eingereicht zu werden. Bei Ihrer Einkommensteuererklärung übernehmen Sie bitte die in der Anlage N abgefragten Daten nunmehr aus diesem Ausdruck.

Bitte übertragen Sie zusätzlich die sog. eTIN (elektronische-Transfer-Identifikations-Nummer, das für die Zuordnung und elektronische Übermittlung notwendige lohnsteuerliche Ordnungsmerkmal), die Sie in dem Papierausdruck finden. Eine „leere“ Lohnsteuerkarte darf Ihnen der Arbeitgeber nach Ablauf des Kalenderjahres grundsätzlich nicht mehr aushändigen. Der Arbeitgeber kann solche leeren Lohnsteuerkarten vernichten.

Enthält die Lohnsteuerkarte jedoch eine Lohnsteuerbescheinigung von einem früheren Arbeitgeber, so hat Ihr Arbeitgeber Ihnen die Lohnsteuerkarte auf Verlangen wie bisher herauszugeben.

Nicht ausgehändigte Lohnsteuerkarten mit Lohnsteuerbescheinigungen hat der Arbeitgeber dem Betriebsstättenfinanzamt einzureichen. Übermittelt der Arbeitgeber die Daten der Lohnsteuerbescheinigung ausnahmsweise nicht elektronisch an die Finanzverwaltung, so bescheinigt er diese wie bisher auf der Lohnsteuerkarte. Wenn sich die Lohnsteuerkarte für das abgelaufene Kalenderjahr bereits in Ihrem Besitz befindet, so müssen Sie die Karte - falls sie nicht ohnehin Ihrer Einkommensteuererklärung beizufügen ist - bis zum 31. Dezember 2011 dem Finanzamt einsenden.

Antragsveranlagung

Haben Sie zuviel Lohnsteuer gezahlt, weil Sie z. B. nicht das ganze Jahr in einem Dienstverhältnis gestanden haben oder weil Sie Aufwendungen hatten, die Sie im Ermäßigungsverfahren nicht vorab geltend machen konnten, dann beantragen Sie für das abgelaufene Jahr 2010 bei Ihrem Finanzamt die Veranlagung zur Einkommensteuer durch Abgabe einer Einkommensteuererklärung.

Bitte beachten Sie aber die nicht verlängerbare vierjährige Festsetzungsfrist (Einkommensteuerveranlagung 2009: 31. Dezember 2013, Einkommensteuerveranlagung 2010: 31. Dezember 2014).

Die Einkommensteuererklärungsdrucke mit einer ausführlichen Anleitung sind nach Ablauf des Jahres im Internet unter <http://www.finanzamt.brandenburg.de> kostenlos abrufbar. Sie liegen zudem im Finanzamt zur Abholung bereit. Sie können Ihre Erklärung aber auch elektronisch abgeben. Die dafür erforderliche Software stellt Ihnen Ihr Finanzamt gerne auf CD-ROM zur Verfügung. Im Übrigen wird die Software auch unter <http://www.elsterformular.de> zum Download bereitgestellt.

Pflichtveranlagung

In bestimmten Fällen sind Arbeitnehmer verpflichtet, eine Einkommensteuererklärung abzugeben. Für die Einkommensteuererklärung 2010 gilt eine Abgabefrist bis zum 31. Mai 2011, die allerdings verlängert werden kann. Hier nun einige Beispiele für die Pflicht zur Abgabe einer Einkommensteuererklärung:

- Sie oder Ihr Ehegatte haben steuerfreie, aber dem Progressionsvorbehalt unterliegende Lohnersatzleistungen (z.B. Arbeitslosengeld, Krankengeld), Aufstockungsbeträge bei Altersteilzeit oder ausländische Einkünfte von mehr als 410 Euro erhalten;
- das Finanzamt hat Ihnen auf der Lohnsteuerkarte einen Freibetrag eingetragen; das gilt nicht, wenn lediglich der Pauschbetrag für behinderte Menschen, der Pauschbetrag für Hinterbliebene, der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende in Sonderfällen (verwitwete Alleinerziehende mit Steuerklasse III) eingetragen oder die Kinderfreibetragszahl geändert worden ist;
- Ihnen und Ihrem Ehegatten hat die Gemeinde Lohnsteuerkarten mit der Steuerklassenkombination III/V ausgestellt;
- Sie oder Ihr Ehegatte haben Arbeitslohn bezogen, der nach der Steuerklasse VI besteuert wurde;
- Sie und Ihr Ehegatte haben Arbeitslohn bezogen und bei Steuerklasse IV wurde der Faktor eingetragen.

Noch Fragen?

Sollten Sie noch Fragen haben, wird Ihnen das Finanzamt und - soweit zuständig - Ihre Gemeinde weitere Auskünfte erteilen.

Auch Ihr Arbeitgeber oder Ihre Berufsvertretung werden Ihnen in Lohnsteuerfragen behilflich sein können. Außerdem können Sie sich von den zur Hilfe in Steuersachen gesetzlich zugelassenen Personen oder Vereinigungen beraten lassen.

Sprechzeiten der brandenburgischen Finanzämter:

Montag bis Freitag, mindestens 8.00 - 12.00 Uhr

Die weiteren z.T. bis 18.00 Uhr gehenden Öffnungszeiten, können Sie im Internet abrufen oder telefonisch bei Ihrem zuständigen Finanzamt erfragen.



Angebot zur Werbeanbringung in der Landkost – Arena

In der Landkost – Arena besteht die Möglichkeit Werbe – Banner in der Größe von 1.00 x 1.50 m aufzuhängen. Die Kosten dafür betragen 50.00 € im Monat. Interessenten melden sich bitte bei Frau Kohl, Tel. 998-40.

- Anzeige -

- Anzeige -

Yoga in Bestensee

Am **19.12.09 lade ich von 09 -12 Uhr zum Weihnachts-Yoga-Kurs** ein. Sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene sind herzlich willkommen. Mehr Infos unter: www.yoga-bestensee.de. Aus org.Gründen bitte ich um Voranmeldung über meine website oder Tel. 0163-1802061. Ich freu mich auf Sie.

Monique Szuppa

Kinderweihnacht in Bestensee

"Im Reich der Schneekönigin"

(Sutschketal)

Das Märchen mit der Schneekönigin geht weiter - und diesmal besuchen wir sie direkt in ihrem Reich! Sie hat ein kleines Mädchen entführt und ihr Herz zu Eis verwandelt - bitte kommt und helft uns, das Mädchen zu retten und die Wunschzettel zur Schneekönigin zu bringen!

Treffpunkt: Sonntag, 6. Dezember um 16:00 Uhr
am Triftweg / Spedition Barth
 (hinter dem Friedhof Nord)

Hinweis für die Eltern:

- ❄ Wir treffen uns am Triftweg hinter dem Friedhof Nord und wandern von dort mit einem Laternenumzug ins Sutschketal
- ❄ Laternen und Wunschzettel bitte nicht vergessen!

Im Reich der Schneekönigin

(Teil 3 der Weihnachtsgeschichte)
 Ein Märchen von Manfred Prosch

In Bestensee war der Winter über Nacht hereingebrochen. Keiner hatte so schnell daran geglaubt, selbst die alten Bauern, die sich nach dem „Hundertjährigen Kalender“ in ihrer Arbeit leiten ließen, waren über den heftigen Umschwung des Wetters überrascht. Von Heut auf Morgen war aus dem Spätsommer – Winter geworden. Auch die Eltern von Max und die Nachbarn sprachen jeden Tag ungläubig über diesen Wetterumschwung. Max, der in seinem Bettchen lag, interessierten die Diskussionen der Erwachsenen wenig. Für ihn war es einfach nur schön, dass der Winter angefangen hatte, erste Flocken Schnee vom Himmel fielen und Weihnachten nicht mehr so fern

war. Nur eine Tatsache beunruhigte ihn, seit gestern war Marion nicht in den Kindergarten gekommen und ein Gerücht ging im Dorf umher, wonach sie auch nicht Zuhause war. Max dachte an den Sommer und Marion, wie sie zusammen mit den anderen Kindern am Pätzer Vordersee baden waren, auf dem Spielplatz Versteck spielten und na ja... Marion hatte ihn zum Kindergartenfest einen Kuss auf die Wange gegeben. Und irgendwie fand er sie nett, auch wenn sein Freund, Burghard, sauer war. Nur eins hatte ihn gestört – wenn Marion angab, was sie sich dieses Jahr alles zu Weihnachten schenken lassen wolle. Ihr Wunschzettel, den sie in der Weihnachtscheune dem Knecht Ruprecht

übergeben wollte, war über und über voll mit ihren Wünschen. Roger und Wolfgang, die Spielkameraden von Max, hatten sie auch schon mal als „Angeberin“ bezeichnet. Und was Max auch noch aufregte war die Tatsache, dass sie

voriges Jahr bei der Befreiung des Knecht Ruprecht auf dem Mühlenberg aus den Händen der „Bestwaner“ nicht mitgegangen war, weil sie Angst hatte. „Na gut“, dachte Max, „es sind ja noch ein paar Tage hin bis zur Eröffnung



Stärkung vor dem Aufbruch zur Schneekönigin

KAMINSTUDIO LENZ & PARTNER

KAMINE • KACHEL- u. KAMINÖFEN • SCHORNSTEINE

Ausstellung
 Friedenstraße 22 • 15741 Bestensee
 Tel.: 033763 6 02 00 • Fax: 033763 6 03 03
 EKZ an der B179 • www.kaminstudio-lenz.de

GmbH + Co. KG
HARK
 Stützpunkthändler

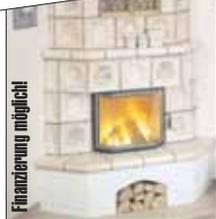
Geschäftszeiten:
 Mo-Fr. 9-18.30 Uhr
 Sa. 9-16 Uhr • u. nach Vereinbarung



* bei Kauf einer Kamin- oder Ofenanlage im November 2009

Angebot des Monats:

Natursteinkamin ~~7.159,- €~~
Jetzt 4.670,- €



Finanzierung möglich

der Weihnachtsscheune und bestimmt wird Marion bis dahin noch normal werden.“

Bei diesen Gedanken blickte Max hinauf zu seinem Dachfenster und sah, wie die herabfallenden Schneeflocken langsam die Sicht nach draußen verschlossen. Ohne es zu merken fielen seine Augen zu und der Schlaf überwältigte ihn. Sein Körper wurde immer schwerer und er versank in einen wunderschönen Traum.

Ein rustikales Kaminbesteck und Holzkorb gratis*



Wichtel und Trolle begegnen den Kindern in der Sutschke ...

Plötzlich umgab ihn hoher, weißer Schnee. Knorrige alte Bäume mit Eiszapfen an den Ästen ragten über ihn. Vor ihm war ein kleiner Teich, umrandet mit viel Schilf und hinter sich erkannte er die sagenumwobene „Lehmwand“. Natürlich, er war im Sutschke Tal, ganz sicher, hier waren sie mit Frau Reckling im Sommer zum Spielen gewesen. Aber irgendwie konnte Max nicht richtig laufen, sondern er sprang wie auf vier Pfoten. Und als er an sich herunter sah, hatte er keine Hose an, sondern ein dichtes, weißes Fell zierte seinen Körper. Schnell wischte er etwas Schnee von der Eisfläche und das Eis in der untergehenden Sonne wirkte wie ein Spiegel. Erschrocken wich er zurück. Was ihn in dem Spiegel anblickte, war nicht das vertraute Gesicht mit der etwas zu dick geratenen Nase und den braunen Augen, sondern eine kleine rote Nase, zwei graue Augen und zu allem Schreck, zwei große weiße Ohren. Das war ein weißer Hase.

Max wurde schlagartig klar, ER war der weiße Hase. Zusammengekauert hockte er vor dem Eisspiegel, als ein dunkler Schatten auf ihn zuschoss. Reflexartig sprang Max unter ein schneebedecktes Gebüsch. Wie ein Pfeil flog über ihn ein riesiger Vogel hinweg. Max erkannte ihn sofort, es war der Falke des Jägers, der im Dienste der Schneekönigin stand. Max spürte, wie sein kleines Hasenherz rasend pochte. Ein Glück, der Falke schien ihn im tiefen Schnee nicht entdeckt zu haben.

Nach überstandener Gefahr schüttelte sich Max den Schnee von seinem Fell und wollte wieder zum Eisspiegel zurück, als lautes Knirschen im Schnee ihn aufschrecken ließ. Als er sich umdrehte, sah er Marion des Weges kommen. Mit großen Schritten kam sie heran. Max erkannte sofort ihre Wolljacke und die bunt gestrickte Mütze mit der langen Bommel. Unter dem Arm trug sie ein dickes Buch, das mit farbenfrohen Bändern zusammengebunden war. Max konnte gerade noch die Aufschrift „Wunschzettel“ lesen, da war Marion ohne ihn zu beachten schon vorbei.

Max rief ihr hinterher: „Wo willst du denn hin, Marion?“ Aber sie schien ihn nicht zu hören. Nach kurzer Zeit wurde Max bewusst, wie sollte sie ihn auch hören, er war doch ein Hase. Marion war schon einige Meter weg, als Max wie wild hinterher hoppelte. Er konnte ihr kaum folgen, so schnell lief sie. Hinzu kam, dass es langsam dunkel wurde und er die Umrissse von Marion bei einsetzendem Schneefall schwer erkennen konnte. Kaum hatte Max ein paar Meter aufgeholt, da blieb Marion unvermittelt stehen. Max erkannte sofort den Ort wo sie stand. Es war wieder die berühmte „Lehmwand“ im Sutschke Tal.

Max wollte gerade zum Sprung bis zu Marion ansetzen, als sie anfang laut in die aufkommende Winternacht zu rufen. Zuerst verstand Max die Worte nicht, doch dann beim zweiten und dritten Mal hörte er es deutlich: „Schneekönigin, wo bist du?“, rief Marion so laut sie konnte. Mit einem Schreck wurde Max klar ... das Buch unter dem Arm von Marion, ... die „Lehmwand“, ... das Sutschke Tal, das bedeutete, Marion wollte ihre Weihnachtswünsche selbst zur Schneekönigin bringen. Trotz der Gefahren, die im Sutschke Tal lauerten und trotz der Warnungen der Erwachsenen vor den geheimen Zauberkraften der Schneekönigin.

Max setzte zu einem verzweifelten Sprung an, um Marion an der Jacke zu zupfen und um sie zu bekehren, das Sutschke Tal vor Einbruch der Nacht zu verlassen, als vom Berggipfel der „Lehmwand“ ein blauweißer Lichtstrahl unmittelbar vor Marions Füßen einschlug. Beim Einschlag sprühten tausende von kleinen Sternen auseinander. Wie von unsichtbarer Hand begannen die Sterne sich im Kreis zu drehen. Dabei wuchsen sie nach oben und bildeten eine große leuchtende Säule. Urplötzlich erstarrte die Säule,



... und auch den Knecht Ruprecht treffen sie.

schwebte leicht über dem Schneeboden und heraus trat die Schneekönigin.

Alles in ihrer Nähe erstarrte zu Eis. Selbst Max, der noch ein paar Meter entfernt war, spürte den eisigen Hauch der Schönheit und den eiskalten Blick der Augen. „Du hast mich gerufen, was willst du von mir, dass du es wagst in mein Reich einzudringen?“ Marion war auf die Knie gefallen und hielt ihr Buch mit zitternden Armen nach vorn in Richtung der Schneekönigin. Max hörte Marion mit fast versagender Stimme: „Liebe Schneekönigin, ich habe so viele Wünsche zu Weihnachten, die kann mir der Weihnachtsmann bestimmt nicht erfüllen, darum bitte ich dich, erfülle du sie mir.“

Das Gesicht der Schneekönigin verzog sich zu einem eisigen Lächeln und sie erhob ihre Stimme: „Ohh, Kinder, die nicht bescheiden sind und die unendlich viele Wünsche haben, sind in meinem Reich willkommen.“ Während das Wunschzettelbuch wie von Geisterhand aus den Händen Marions in

Richtung der Schneekönigin schwebte, hörte Max sie flüstern: „So, mein Mädchen, fange doch einmal an, deine Wünsche aufzuzählen.“

Mit starrem Blick fing Marion an zu sprechen: „Also, ich wünsche mir eine Puppe, oder besser eine ganze Puppenfamilie, dann eine riiesige Eisenbahn, einen Roller, oder nein... zwei Roller, ein Puppenhaus, ein schönes Fahrrad, einen großen Ball...“ Max traute kaum seinen Ohren, die Wunschliste schien kein Ende zu nehmen. Marion hatte sich schon so vertieft in der Aufzählung ihrer Wunschliste, dass sie überhaupt nicht mitbekommen hatte, wie die Schneekönigin ihren glitzernden Umhang um sie gelegt hatte und mit ihr begann den „Lehmberg“ hinauf zu schreiten. Verzweifelt versuchte Max mit seinen Pfoten nach Marion zu greifen, aber der Umhang der Schneekönigin schien wie eine Eiswand Marion abzuschirmen. Wieder sprang Max hoch, dieses Mal so hoch, dass er fast die Bommel ihrer Mütze erreicht hätte.



Der Falke, Gefährte der Schneekönigin, erwartet sie am Ziel

Aber seine Pfote erstarrte in der Bewegung, denn mit einem Mal sah er durch die Eiswand durch die Jacke von Marion bis in ihr Herz. Das Herz war jedoch zu seinem Erschrecken nicht mehr rot, sondern es leuchtete schon teilweise silberbläulich wie Eis im Mondenschein und mit jedem ausgesprochenen Wunsch wurde das Blut in ihrem Herz weniger und der Eisklumpen immer größer. Und Max konnte nichts dagegen tun.

Er schrie und schrie, als zwei starke Arme ihn packten und schüttelten. „Max, Max was ist los?“, hörte er von ferne die Stimme seines Vaters. Langsam kam Max zu sich. Schweißgebadet lag er in seinem Bett, vor ihm stand der Vater und dahinter mit sorgenvollem Blick seine Mutter. „Max, beruhige dich, du hast nur geträumt.“, sagte die Mutter und zunehmend erkannte Max die vertraute Umgebung seines Kinderzimmers. Ihm wurde bewusst, es war nur ein Traum. Erschöpft schlief Max ein und als am Morgen die Sonne in sein Dachfenster schien, waren die Schrecken der Nacht schnell vergessen. Nach dem Frühstück machte sich Max auf den Weg zum Kindergarten. Als er im Kinderdorf ankam, bemerkte er sofort, dass es nicht so wie immer war. Der Dorfpolizist stand mit Frau Reckling vor dem Tor, sie diskutierten und warfen besorgte Blicke zu den Kindern. Dann sah Max Marion's Eltern mit Tränen in den Augen und das konnte nur bedeuten, Marion war auch heute wieder nicht da.

Bevor Max etwas sagen konnte, kam Burghard, der Sohn vom Friedhofsgärtner, auf ihn zugestürzt. „Stell dir vor, Max, Marion ist spurlos verschwunden! Alle suchen schon und ich habe sie als Letzter gesehen, als sie bei uns am Friedhof in Richtung Marienhofer Berg vorbei ging.“ Auch die anderen Freunde kamen angelaufen und redeten aufgeregter durcheinander. Max fing an zu sprechen, erst ganz leise, dann immer lauter. „Ich weiß,

wo sie ist!“ Plötzlich war vollkommene Stille in seinem Umkreis. Ungläubig fragte Burghard: „Du weißt wo sie ist?“ „Ja.“, rief Max. „Sie ist bei der Schneekönigin ihre Wünsche abgeben und ihr Herz wird dadurch zu einem Eisklumpen.“ Jetzt kam Frau Reckling, die Max gehört hatte, auf ihn zu. Und Max fing nun an seinen Freunden und Frau Reckling seinen Traum zu erzählen. Je mehr er berichtete, desto trauriger wurden alle. Marion war zwar eine kleine Angeberin, aber das hatte sie nicht verdient, darin waren sich alle einig.

Den ganzen Vormittag beratschlagten Max und seine Freunde, was sie machen könnten, aber so richtig fiel ihnen nichts ein, denn gegen die Schneekönigin in ihrem Reich zu kämpfen war fast aussichtslos. Nach dem Mittagessen ordnete Frau Reckling wie üblich Mittagsschlaf an. Max hörte noch, wie sie mit der Ortsvorsteherin telefonierte und die Worte „Chronik“ und „Gemeindearchiv“ fielen. Dann drückte ihm der Schlaf die Augen zu.

Nach dem Mittagsschlaf saßen alle auf ihren Stühlen und tranken schweigend ihren heißen Kakao. Plötzlich ging die Tür auf und Frau Reckling trat ein. Hinter ihr der Bürgermeister und die Ortsvorsteherin. „Kinder,“, fing sie an zu sprechen, „wir, also der Bürgermeister und die Ortsvorsteherin haben im Dorfarchiv gesucht und stellt euch vor, vor vielen Jahren gab es schon einmal einen derartigen Vorfall in der Weihnachtszeit und der Ortschronist hat aufgeschrieben, wie man damals die Kinder von der Schneekönigin befreite.“ Gemurmel ging unter den Kindern um. Ohne weiter darauf einzugehen, fragte Frau Reckling in die Runde: „Wer kommt mit, um Marion zu befreien?“ Wie ein Blitz waren alle Arme oben. „Gut,“, sagte Frau Reckling, „dann machen wir uns fertig, der Bürgermeister hat schon

alles vorbereitet.“

Als die Kinder am Eingang des Sutschke Tales ankamen, konnte man vor Schneefall die Hand kaum vor Augen sehen. Sie wurden schon erwartet, denn zur Freude aller Kinder hatte der Bürgermeister die Eltern benachrichtigt. Fackeln wurden ausgegeben und gemeinsam betrat man bei einbrechender Dunkelheit das Sutschke Tal. Im Lichte

ich muss euch warnen“ sprach er weiter, „wenn es uns nicht gelingt die Schneekönigin milde zu stimmen, sind wir alle verloren“.

Einige machten vor Schreck einen Schritt zurück. Da drängten sich Max, Achim und Burghard nach vorne und sprachen in die Runde: „Für Marion werden wir kämpfen!“ Der Bürgermeister streifte sich die Wichtelmütze über den



Die Schneekönigin zeigt sich in ihrem Reich

der Fackeln war die berüchtigte „Lehmwand“ schnell erreicht. Unheimlich und drohend ragte sie in den schneeverhangenen Nachthimmel. Bedrückende Stille trat unter den Ankommenden ein. Nichts war zu sehen und zu hören. Alle drehten sich fragend zum Bürgermeister um. Der tuschelte mit der Ortsvorsteherin und schien irgendetwas zu suchen.

Die Kinder und Erwachsenen bildeten mit ihren Fackeln einen Kreis um die Beiden und blickten sie fragend an. Da erhob der Bürgermeister seine Stimme und sprach: „Die Überlieferung in unserer Chronik sagt, dass ich die Wichtelmütze aufsetzen muss, wir dann gemeinsam nach der Schneekönigin rufen müssen und nur der inbrünstige Gesang von Weihnachtsliedern ein verlorenes Kind wieder zurückholen kann“. „Aber

Kopf und wie aus einem Mund riefen alle: „Schneekönigin zeige dich“. Nichts passierte, außer dass ein eisiges Lüftchen anfang zu wehen. Wieder und wieder riefen alle in die Dunkelheit.

Plötzlich, wie aus dem Nichts stand in gleißendem Licht die Schneekönigin oberhalb der „Lehmwand“ vor den Dorfbewohnern. Vor Angst knieten die Kinder nieder und die Erwachsenen hielten sich die Hände vor die Augen um nicht geblendet zu werden. Allen zeigte sich ein trauriges Bild. Auf einer Bank oberhalb des „Lehmberges“ saß Marion reglos umarmt von der Schneekönigin. Ihr Haar war schlohweiß und ihre Haut sah aus wie Wachs. Sie schien zu schlafen. „Was wollt ihr Erdlinge in meinem Reich“ hörte man das drohende Zischen der Schneekönigin. Max sah, wie die Erwachsenen tuschel-

Rechtsanwalt
Roman Petereins
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Steuerrecht



Tätigkeitsschwerpunkte:
Familien-, Arbeits- und Baurecht

Am Amtsgarten 10
15711 Königs Wusterhausen

roman@petereins.de

Telefon
03375 / 21 31 821
Telefax
03375 / 21 31 822

Tag + Nachruf
03375-211122

BESTATTUNGSHAUS



I. RAUF

Köpenicker Str. 32 • 15711 Königs Wusterhausen
www.bestattungshaus-rauf.de

ten und anfangen Weihnachtslieder zu singen. Der Gesang wurde immer lauter und Max spürte regelrecht, wie die Weihnachtsmelodien die Herzen aller Anwesenden erwärmten. Und da geschah das Wunder: Marion erwachte, ihr Gesicht bekam rosarote Farbe und nachdem alle noch einmal mit voller Stimme sangen, erhob sie sich von der Bank und sank weinend in die offenen Arme ihrer Eltern. Alle schrieten vor Freude und liebkosten Marion. Marion schluchzte und war froh, wieder unter ihren Freunden Zuhause zu sein. Der Gesang der Weihnachtslieder schien die

Schneekönigin richtig zu verwandeln.

Der eisige Blick aus ihren Augen verschwand und Max glaubte seinen Ohren nicht zu trauen als sie rief: „Kinder von Bestensee, jeder der einen Weihnachtswunsch hat, kann jetzt zu mir kommen und ihn in meine Zauberschattulle legen“. Schnell holten die Kinder Ihre Wunschzettel heraus, die sie zur Weihnachtszeit natürlich immer bei sich trugen und begannen hinauf zur Schneekönigin zu steigen. In den Freudentaumel tönte aber plötzlich die besorgte Stimme des Bürgermeisters: „Wir müssen aus dem Sutschke Tal heraus bevor die Schneekönigin ihr wahres Gesicht wieder zeigt, sonst sind wir in großer Gefahr.“

Mit Marion im Arm machten sich alle schleunigst auf den Weg und als sie am Ausgang des Sutschke Tales die ersten Lichter von Bestensee sahen, waren sie glücklich. Der Bürgermeister, der die Nachhut bildete, hatte gerade das Sutschke Tal verlassen, da erhob sich ein gewaltiger Schneesturm hinter ihm. Kiefern stürzten um und das ganze Sutschke Tal schien unter einer

Schneelawine begraben zu werden. Max hörte noch, wie der Bürgermeister zur Ortsvorsteherin geheimnisvoll flüsterte: „Genau so, wie der Ortschronist es damals aufgeschrieben hatte... wir hatten Glück, dass die Schneekönigin durch unsere Weihnachtslieder beschwichtigt wurde!“

Glücklich kehrten alle nach Hause. Marion war wieder eine der ihren und als unter den Weihnachtsbäumen die Geschenke verteilt wurden, freute man sich auch über Kleinigkeiten und manch einer dachte daran, wohin es führt wenn man maßlos in seinen Wünschen gegenüber dem Weihnachtsmann ist.

Die Nachhilfe-Profis

Fundierte Beratung bei Zeugnisorgen. Individueller und flexibler Unterricht.

Beratung 14.00 bis 17.00 Uhr

Königs Wusterhausen
Berliner Straße 20a,
Tel. 03375 202077
Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr

studienkreis
>Nachhilfe.de

A. Stollenfest
am **28. November**
11-17 Uhr
in unserer Bäckerei in **Bestensee Waldstr. 42**

Programm

11 Uhr: Eröffnung mit Weihnachtsliedern vom Bestenseer Männerchor begleitet vom Posaunenchor	Herzlich willkommen für unsere kleinen Gäste hat die Plätzchenbäckerei geöffnet. Schauproduktion in der Bäckerei und Konditorei. Die Spreetaler Blasmusikanten spielen den ganzen Tag für Sie im Festzelt
12 Uhr: Die Schneekönigin und der Bürgermeister schneiden den Piesenstellen an	Die Spreetaler Blasmusikanten spielen "Die Berliner" - musicalisch Handgemachtes auf unserem kleinen Weihnachtsmarkt.
13 Uhr: wird es nicht ganz so fromm mit den "Schwarzen Schwestern"	
14 Uhr: Tanz der Schneekönigin - Show für kleine Leute: Clown Natscha und der Weihnachtsüberraschungstoffer	
17 Uhr: Wir schicken Sie in den Advent	

Ihre Mobilität liegt uns am Herzen

Bobath für Kinder
Bobath für Erwachsene

Fußreflexzonentherapie Massage
Manuelle Therapie

Craniomandibuläre Therapie
Krankengymnastik
Craniosacrale Therapie

Rückbildungsgymnastik
Lymphdrainage
Rückenschule
Brüggertherapie
Fango

Trowitzsch
Praxis für Physiotherapie

Königs Wusterhausener Straße 8
D-15741 Bestensee
Tel. 03 37 63 . 21 89 97
Fax 03 37 63 . 21 89 59
info@physiotherapie-bestensee.de
www.physiotherapie-bestensee.de

Öffnungszeiten
Mo + Mi 7-20 Uhr
Di + Do 8-20 Uhr
Fr 7-13 Uhr
und nach Vereinbarung

Eiscafé zu den **Eichen**

zahlreiche BIO-Eis sorten
Kuchen selbstgebacken u.v.m.
Verkauf auch außer Haus

Terrasse zum See

Bestensee Motzener Straße 16

Öffnungszeiten: täglich von 13 - 20 Uhr +
herzhaftes **Frühstück** Früh von 6 - 11 Uhr

Schon an die Weihnachtsgrüße gedacht?

Rufen oder Faxen Sie mich an!
Tel.: 0 33 75-29 59 54
Fax: 0 33 75-29 59 55
jp.bueorgkomm@t-online.de
Anzeigenannahmeschluss:
30. 11.09

Neues aus der Grundschule Bestensee

Weihnachtskonzert der Grundschule

Am Mittwoch, dem 9. Dezember 2009 gestalten Jungen und Mädchen unserer Grundschule unter Leitung der Musiklehrerin Frau Drescher ein vorweihnachtliches Konzert.

Dazu laden wir Eltern, Großeltern, Geschwister, Freunde und Bekannte ganz herzlich ein. Das Programm wird in der Landkostarena zu sehen sein und beginnt 17 Uhr. Die Darsteller werden zuvor noch einmal proben, so dass der Einlass nicht vor 16.30 Uhr sein kann. Im Vorraum bietet der Förderverein ab 16 Uhr Speisen und Getränke zum Kauf an. Einige Klassen wollen außerdem gern selbstgebastelten Weihnachtsschmuck veräußern.

Der Eintritt beträgt pro Person 1 Euro. Darüber hinaus gehende Spenden, welche den Kindern zugute kommen werden, nehmen wir gern entgegen.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen.

Die Nachhilfe-Profis

Fundierte Beratung bei Zeugnissorgen. Individueller und flexibler Unterricht.

Beratung 14.00 bis 17.00 Uhr

Königs Wusterhausen
Berliner Straße 20a,
Tel. 03375 202077
Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr

studienkreis
>Nachhilfe.de

Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek

im Vereinshaus, Waldstraße 31

montags 16.00 – 19.30 Uhr

freitags 16.00 – 19.30 Uhr



Der ehrenamtliche Bibliothekar ist zu diesen Zeiten auch telefonisch zu erreichen unter der **Tel.-Nr. 033763 / 63451!**

Achtung: vom 20.11.09 bis 30.11.09 bleibt die Bibliothek geschlossen!

50*90



Männergesangsverein Bestensee 1923 e.V.



Weihnachtszeit mit dem Männergesangsverein 1923 e.V.

Die Weihnachtszeit steht vor der Tür und der Männergesangsverein bereitet sich auf die schönsten Stunden des Jahres vor. Seit Anfang November werden in den Chorstunden wieder eifrig Weihnachtslieder wiederholt und neue Lieder einstudiert, da wir zur Weihnachtszeit mit dem Chor wieder in der Öffentlichkeit präsent werden wollen.

Zunächst werden wir am 28.11.2009, 11.00 Uhr, Lieder zur Adventszeit, anlässlich des Stollenanschnittes der Bäckerei Wahl, gemeinsam mit dem Posaunenchor Pätz vortragen.

Traditionell findet am 12.12.2009, 16.30 Uhr in der evangelischen Kirche von Bestensee, gemeinsam mit dem Posaunenchor

Pätz, ein Weihnachtskonzert statt.

Um unsere Senioren auf das Weihnachtsfest einzustimmen, singt der Männerchor am 18.12.2009, 19.00 Uhr, im Seniorenzentrum Bestensee.

Am 19.12.2009, 19.00 Uhr, findet dann in eigener Sache unsere Chorweihnachtsfeier statt, die wir gemeinsam mit Förderern und Sponsoren unseres Chores feiern wollen.

Zu unseren Konzerten laden wir alle interessierten Bestenseer und Pätzer Bürger herzlich ein. Weitere Gäste sind ebenso herzlich willkommen.

Zum Schluss noch ein Aufruf in eigener Sache. Wir würden uns freuen, wenn Freunde des Gesanges den Weg zu uns finden. Wir

proben jeden Freitag 19.00 Uhr im Gemeindesaal, Eichhornstraße. Einfach mal reinschauen und mitmachen.

Wir wünschen allen Bürgern von Bestensee und Pätz eine schöne Vorweihnachtszeit und viel Freude bei unseren Konzerten!

Frank Heyer

Schriftführer MG

Weihnachtskonzert 2009 in Bestensee

Der Männergesangsverein 1923 e.V. Bestensee und der Posaunenchor Pätz werden in diesem Jahr eine gute Tradition zur Adventszeit fortführen.

Aus diesem Grunde findet am **Samstag, dem 12.12.2009, 16:30 Uhr**, in der evangelischen Kirche ein Konzert statt. Die Dauer beträgt etwa eine Stunde.

Dazu sind alle interessierten Bestenseer und Pätzer Bürger herzlich eingeladen. Weitere Gäste sind ebenso herzlich willkommen.



Baumdienst - Bestensee

Tel.: 033763/22 748 / Funk: 0170/27 615 76

Ihr Fachunternehmen in Sachen Baumfällung auf engstem Raum
Wir kümmern uns von der Genehmigung bis zur Fällung

- 24h Notdienst bei Sturm- & Blitzschäden
- keine Anfahrts-, Angebots- & Beratungskosten
- Wir sind selbstverständlich versichert!

☺☺☺ Neues aus dem Kinderdorf ☺☺☺

Ein ganz besonderer Nachmittag

Am Freitag, dem 23. Oktober trafen sich die Kinder und Erzieher der Gruppe 4 mit den Eltern und Geschwistern in Gräbendorf, im „Haus des Waldes“. Eine Wanderung war angesagt.

te seinen Falken und seine beiden Hunde mit. Er ließ den Falken kreisen und auf seiner Hand landen. Es war toll, dass wir Kinder den Falken streicheln durften.

Als unsere Wanderung am Ende



Herr Schüler, der Förster, begrüßte uns schon beim Eintreffen mit seinem Horn. Als wir auch versuchen durften, ins Horn zu blasen, entstanden ganz komische Töne.

Danach ging es in den Wald. Herr Schüler erklärte uns, warum die jungen Bäumchen eingezäunt werden. Wir spielten gemeinsam verstecken und das Fledermausspiel, bei welchem man mit verbundenen Augen erraten musste, welche Stimme zu welchem Kind gehört. Karin war die beste Hörerin.

Dann ging die Wanderung weiter und plötzlich wurden wir von Herrn Reckling,

Karins Mann, überrascht. Er brach-

war, erwärmten wir uns mit Tee und Kaffee am Lagerfeuer. Die frisch gegrillte Bratwurst schmeckte uns richtig lecker. Nachdem die Kinder sich gestärkt und erholt hatten, entdeckten und untersuchten sie auf dem Gelände eine dunkle Höhle, eroberten einen hohen Turm oder balancierten mutig auf einem Seil hoch über den Boden. Es war ein toller Nachmittag für alle und es hat uns richtig Spaß gemacht.

Ein herzliches Dankeschön an Karin, Jacqueline, dem Förster Herr Schüler und Herrn Reckling.

Die Kinder und Eltern der Gruppe 4 (Kirsten Henne)

Oma und Opa – Tag 06. November 2009

Eigentlich freut sich ja kaum jemand auf den kalten, nassen, grauen November, außer wir Großeltern der Kinder der Gruppe 4. Denn es ist zu einer schönen Tradition geworden, dass uns eine selbst gestaltete Einladung unserer Enkel zu einem gemütlichen Beisammensein in ihren herbstlich geschmückten Gruppenraum bittet. Die Muttis haben sich fleißig am Gelingen dieses Oma – Opa - Tages beteiligt, sie haben Kaffee und selbst gebackenen Kuchen spendiert.

voll gebasteltes Geschenk, selbst der Geburtstagsopa wurde nicht vergessen (DANKE!!!).

Nachdem sich auch die Kinder gestärkt hatten, wurde, wie immer, gemeinsam getanzt.

Jacqueline hatte für alle Kinder Laternen gebastelt, die uns auf dem abschließenden Lampionumzug den Weg erhellten. Als letzte Überraschung erwartete uns der Posausenchor, der uns mit bekannten, volkstümlichen Weisen erfreute.

Für die Kindergartenzeit unserer



Während wir es uns schmecken ließen, präsentierten die Kinder ein tolles Programm vollgepackt mit neuen Liedern, Gedichten und Tänzen. Das große Engagement von Karin und Jacqueline kam bei der Aufführung des Programms zum Ausdruck. Wir Omas und Opas waren so stolz auf unsere Enkel, dass doch die eine oder andere Träne kullerte, denn die Lieder und Gedichte waren sehr ansprechend und ergreifend. Damit noch nicht genug, es gab für jeden ein liebe-

Enkel war es der letzte Oma – Opa – Tag. Wir möchten uns im Namen aller Großeltern ganz, ganz herzlich bei Karin Reckling und Jacqueline Wornest für die engagierte und liebevolle Betreuung unserer Enkelkinder bedanken. Wir haben heute wieder gesehen, dass unsere Enkelkinder gut für den Schulstart gerüstet sind und freuen uns auf den ersten gemütlichen Novembernachmittag im Hort im nächsten Jahr.

Erja's Omas und Opas

Nicht VERZAGEN **Lutze** FRAGEN!

LUTZ FRANIK, MENZELSTR. 9 • 15741 BESTENSEE
Tel.: 033763/63507 • Fax: 033763/20801 • FuT: 0173/5767020

- **Baumfällarbeiten**
- **Abriss & Entrümpelung**
- **Hausanschlüsse Abwasser**
- **Zaunanlagen**
- **Hausmeisterservice**
- **kl. Reparaturen Haus & Garten**

Öffnungszeiten
der Bücherstube
im Ortsteil Pätz,
Hörningweg 2
mittwochs 16.00 - 18.00 Uhr



Der Seniorenbeirat informiert:

Eine Zusammenkunft des Seniorenbeirates im Dezember ist nicht vorgesehen, auch Bowlen für Senioren findet im Dezember nicht statt. Wir wünschen allen Seniorinnen und Senioren eine schöne Vorweihnachtszeit sowie ein frohes, gesundes und zufriedenes Weihnachtsfest. Auf die gemeinsame **Weihnachtsfeier am 15.12.2009** in der „Landkostarena“ freuen wir uns.

„Weihnachten im Schuhkarton“

Diese Aktion konnte am 15.11.2009 erfolgreich abgeschlossen werden. Durch große und kleine Spenden, sowie den unermüdlchen Einsatz von Frau Koch, konnten über 100 liebevoll gepackte Schuhkartons für Kinder, die auf der Schattenseite des Lebens stehen, auf den Weg gebracht werden. Mit diesen Geschenken wird Kindern in Elendsvierteln, Waisen- und Krankenhäusern Osteuropas eine unvergessliche Weihnachtsfreude bereitet.

Unser Dank gilt allen, die sich an dieser Aktion beteiligt haben.

*Das Gute, das du tust,
wird morgen vergessen sein.
Tu es trotzdem.*

Mutter Teresa

Kuhnert
Seniorenbeirat

Ihre Volkssolidarität informiert:

Unser diesjähriger Badeurlaub führte uns nach Kumkoey/Side an die Türkische Riviera. Ein schönes Hotel erwartete uns und nach kleinen Anfangsschwierigkeiten fühlten wir uns „sauwohl“. Die Hotelanlage bot alles, was man sich für einen schönen Urlaub vorstellt. Wir waren rund um zufrieden, bei der durchschnittlichen Tages-temperatur von 33 °C und einem warmen Mittelmeer von 27 °C. Da wurde gebadet, am herrlichen Sandstrand gebummelt und natürlich auch auf der Liege relaxt.

Das Essen war super, schon die Anrichtung der Büfets war eine Augenweide. Individuelle Spezialitätenabende standen auch auf dem Programm. Sie fanden in der Strandbar statt und hatten großen Anklang. Ein Cocktail bildete dann immer den Abschluss eines Abends.

Ansonsten schmeckten uns die einheimischen alkoholischen Getränke sehr gut und auch die Säfte wurden von uns nicht verschmäht. Natürlich gab es nicht nur die lukullischen Genüsse am Tag, sondern auch Ausflüge in die nähere Umgebung.

Eine Tanzshow im Aspandos-Theater in Antalya eröffnete den Reigen. Ausgerechnet an diesem Abend fing es an zu regnen, denn sie fand unter freien Himmel statt. Regencapes wurden verteilt und



wir hielten durch. Es hörte dann auch auf und wir genossen die Darbietungen der ca. 90 Künstler. Es stiepten u. a. 68 Damen und Herren in einer Reihe – wunderbar. Wir hätten uns geärgert, wären wir bei Beginn des Regens gegangen, wie es ein Teil tat. Es war eine super tolle, farbenprächtige Veranstaltung.

Bei allen anderen Ausflügen hatten wir Kaiserwetter, eher etwas zu viel Sonne. So fuhren wir an einem Tag ins Hinterland, d.h. in die Berge, um Land und Leute mit Ihren Lebensgewohnheiten kennen zu lernen.

Alanya stand ebenfalls auf dem Programm. Dort besichtigten wir die Burg hoch oben auf dem Berg. Die Auf- und Abfahrt zeigte uns die Fahrkünste des Busfahrers, schmale Straßen und steile Abhänge! Den Abschluss dieses Tages krönte eine Schifffahrt rund um die Felsen von Alanya mit den bekannten Höhlen.

Ein letzter Ausflug führte uns in die Kreisstadt Manavgat. Nach einer Stadtrundfahrt bummelten wir über einen Bauernmarkt und fuhren anschließend zum Mittagessen an einen Stausee mit anschließendem Besuch eines Wasserfalls. Nachmittags unternahmen wir noch eine Fahrt mit dem Schiff auf dem Manavgat bis zur Flussmündung ins Mittelmeer. Dort konnte dann gebadet werden, entweder in dem

etwas „frischen“ Fluss oder auf der anderen Seite der Landzunge im warmen Meer. viele machten Beides. Ein schöner Tag ging zu Ende mit einem Halt auf dem Fluss, um noch die Wasserschildkröten zu beobachten.

Nun verging die Zeit wie im Fluge. Bald schon mussten wir ans Kofferpacken denken.

Aber den letzten Tag konnten wir noch voll genießen, denn erst gegen 22,00 Uhr wurden wir abgeholt.

Wir hatten schöne Tage verbracht bei netter Unterhaltung und viel, viel Gelächter.

Am 22. Oktober gegen 5,00 Uhr sind wir gelandet und gegen 8,30 Uhr berichtete ich schon der DHT, unserem Reisebüro, wie schön es war. Alle waren sich einig, so etwas Tolles muss einfach wiederholt werden und so haben wir uns schon Plätze für nächstes Jahr im Oktober reservieren lassen.

Wer nach dem Lesen des Berichtes Lust bekommen hat, kann sich bei mir melden, wir nehmen wir natürlich alle mit.

Es grüßt recht herzlich

Ihre, Eure Elvira Guhn

Information zur diesjährigen Senioren-Weihnachtsfeier



Liebe Seniorinnen und Senioren, wir laden Sie hiermit recht herzlich zur Weihnachtsfeier der Senioren mit einem weihnachtlichen Programm bei gemütlichem Kaffeetrinken

am **Dienstag, dem 15. Dezember 2009** in die Landkost-Arena Bestensee ein.

Beginn: **15.00 Uhr**

Einlass: **ab 14.30 Uhr (bitte nicht vorher)**

Ende: **18.00 Uhr**

Für einen Unkostenbeitrag von 3,00 € können Sie in der Zeit vom

16. November bis 09. Dezember 2009

an folgenden Vorverkaufsstellen während der Öffnungszeiten Karten erwerben:

- im Jeans-Eck von Frau Gerner, Hauptstr. 45 (REWE-Markt)
- im Hauskrankenpflege- und Seniorentreff bei Frau Henicke, Am Glunzbusch 1
- in der Fontane-Apotheke (Apotheker Andreas Scholz), Marktcenter Zeesener Str. 7
- im Kinderland, Frau Gester, Marktcenter Zeesener Str. 7
- im Bürgerbüro des Rathauses Bestensee, Eichhornstr. 4-5
- im Lebensmittel- und Getränkestützpunkt (Konsum) Hardy Pöschk in Pätz

Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Eintrittskarte zur Weihnachtsfeier mitzubringen.

Gehbehinderte Senioren können sich zwecks Abholung im Hauptamt der Gemeinde Bestensee unter 998-41 oder 998-40 anmelden.

Näheres erfahren Sie auch noch durch den Aushang von Plakaten ab Mitte November 2009.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Sozialausschuss Bestensee, Vorsitzender H. Pöschk

Seniorenzentrum Bestensee - Grundsteinlegung für den Erweiterungsbau

Am 11. November 2009 war es soweit. Um 11 Uhr versammelten sich Bewohner, Angehörige und Mitarbeiter des Seniorenzentrums Bestensee mit verschiedenen Gästen aus Politik und Wirtschaft des Ortes, um auf dem Nachbargrundstück in der Hauptstraße 9 den Grundstein für einen Er-

ellen Münzen gefüllten Kupferrolle tatkräftig durch den Bürgermeister Herrn Quasdorf und einen Bewohner des Pflegebereiches unterstützt wurde, erinnerte daran, dass genau vor sieben Jahren am 11. November 2002 der Grundstein für den Bau des Seniorenzentrums gelegt wurde. Die große Nachfrage nach

Stadtmission in Bestensee hin. Bereits in den 40iger Jahren nach dem 2. Weltkrieg wurde das Luisenheim von der Berliner Stadtmission betrieben. Hinzu kam in den letzten Jahren die Wohnstätte für Behinderte und zuletzt wurde vor fünf Jahren das neue Seniorenzentrum eröffnet. Da sich der

Fördermittel vom Land Brandenburg stehen schon seit einigen Jahren nicht mehr für die Finanzierung von Seniorenheimbauten zur Verfügung, benötigen die neuen Mieter keinen Wohnberechtigungsschein. Die Pflegeplätze und die Mietwohnungen des Erweiterungsbaus können somit frei vergeben werden.

Mit dem Neubau hat das Seniorenzentrum die Möglichkeit seine Arbeit auf den ambulanten Bereich auszuweiten. Eine Tagesbetreuung ist im Erdgeschoss angedacht. Des Weiteren wird ein großer Veranstaltungssaal für die Bewohner des Zentrums entstehen. Dieser kann auch für externe Veranstaltungen gemietet werden. Ein öffentliches Bewegungsbad und, wie bereits erwähnt, das neue Heimatmuseum der Gemeinde Bestensee werden ebenfalls im Erdgeschoss untergebracht.

Am 11. November 2009 fand außerdem noch der alljährliche Laternenumzug zum Martinstag statt. Diese Tradition entstand mit der Grundsteinlegung vor sieben Jahren. Am späten Nachmittag ging es mit vielen schönen Lampions und Begleitung durch die Feuerwehr vom Kinderdorf Bestensee zum Seniorenzentrum, wo es ein Lagerfeuer, Musik, Grillwurst und Glühwein gab. Die Geschichte vom St. Martin war wieder zu erleben und auch die traditionellen Martinshörnchen, die von den Bewohnern des Seniorenzentrums gebacken wurden, durften nicht fehlen.

Der Martinstag stellt inzwischen jedes Jahr einen Höhepunkt für die Bestensee'er Kinder und die Bewohner des Seniorenzentrums dar.

Margita Bach

Ulrike Bertheau

Foto's: W. Purann

weiterungsbau zu legen. Für den Bauherrn war Herr Zwick, Geschäftsführer der Brandenburgischen Diakonie gGmbH der Berliner Stadtmission, anwesend.

Herr Zwick, der beim Einmauern der mit Dokumenten und aktu-

Pflegeplätzen und senioren-gerechten Wohnungen führte dann zum Entschluss, einen Erweiterungsbau zu errichten.

Der Bürgermeister wies in seiner Rede auf die langjährige Zusammenarbeit mit der Berliner

Grundstein auf dem Areal des zukünftigen Heimatmuseums befindet, äußerte Herr Quasdorf den Wunsch, diesen später in das Museum zu integrieren.

Was ist im einzelnen geplant? Im Stil der bestehenden Einrichtung wird auch der Erweiterungsbau als Rundbau errichtet. Es werden 31 weitere Pflegeplätze entstehen, so dass dann insgesamt im Seniorenzentrum 91 vollstationäre Pflegeplätze und vier Kurzzeitpflegeplätze zur Verfügung stehen. Auch im Erweiterungsbau wird es nur Einzelzimmer mit eigenem Duschbad geben. Hinzu kommen 38 senioren-gerechte Wohnungen im Betreuten Wohnen. Die gesamte Anlage wird sich von der Hauptstraße bis zur Paul-Gerhard-Straße erstrecken.

Da der Bau frei finanziert wird,



Veranstaltungskalender 2009

Was ist los in Bestensee? Monat: November/Dezember 2009

Tag?	Wann?	Was ?	Wo ?	Ansprechpartner ?
25.11.09	19.00 Uhr	Ausstellungseröffnung Eva Schulze, Heidi Jonas und Erika Urban präsentieren Malerei „Gemeinsame Wege“	Galerie im Amt Eichhornstr. 4-5	Frau Leimner Tel. 033763/998-0
06.12.09	16.00 Uhr	Kinderweihnacht Märchen Teil 3	Treffpunkt: Triftweg Ecke Eingang zur Sutschke (am Parkplatz Spedition Bath)	Heimat- u. Kulturverein Herr Seidel Tel. 033763/998-33
09.12.09	16.30 Uhr Einlass 17.00 Uhr Beginn	Weihnachtskonzert der Grundschule	Landkost-Arena	Grundschule Tel. 033763/63298
12.12.09	16.30 Uhr	Weihnachtskonzert	Evangelische Kirche Bestensee	Matthias Höpfe Tel. 0160/1516766
13.12.09	11.00 - 19.00 Uhr	Weihnachtsmarkt	Hauptstraße und Zeesener Straße	Gewerbeverein Herr Seidel Tel. 033763/998-33 0172/2960255
15.12.09	14.30 Uhr Einlass 15.00 Uhr Beginn	Senioren- Weihnachtsfeier	Landkost-Arena	Frau Rengert Tel.: 033763/998-41

Vorschau 2010

27.02.10		Travestieshow „Täuschungsmanöver“	Landkost - Arena	
07.03.10		3. Landkost-Pokal Boxen	Landkost - Arena	
27.03.10		Ostermarkt	Am Bahnhofsvorplatz	
01.04.10		Osterfeuer Bestensee		
03.04.10		Osterfeuer Pätz		
17.04.10		Handwerkerball	Landkost - Arena	
24.04.10		Kreis - Chorfest	Landkost - Arena	
02.05.10		Wanderung mit Harry Schäffer		
16.05.10		Skater-Event		
30.05.10		Radwanderung mit Wolfgang Purann		
05.06.10		Kreativmarkt	Am Bahnhofsvorplatz	
20.06.10		Seenlauf		
03.07.10		1. Sommerkonzert Pätz		
31.07.10		Sommerfest Pätz		
06.08.10+ 07.08.10		Dorffest Bestensee	Am Dorfteich	
04.09.10		Bürgermeister-Pokalangeln		
19.09.10		Wanderung mit Harry Schäffer		
16.10.10		Oldie-Party präsentiert vom Sender KW	Landkost - Arena	
11.11.10		Martinstag		
13.11.10		Best-Jazz-Bockbierfest	Landkost - Arena	
05.12.10		Kinderweihnacht		
12.12.10		Weihnachtsmarkt		

Bestensee im Internet: <http://www.bestensee.de>

Am 31. Oktober war die 1. CTF (Country Touren Fahrt, man könnte auch sagen „Querfeldein-Fahrt“ mit dem Fahrrad) in Bestensee. Herr Wolfgang Lehmann hatte da schon Tage und Wochen zuvor geplant und organisiert, dass auch alles in geordneten Bahnen läuft. Wie oft



1. CTF in Bestensee

Wegen einfach mal 2 Tage stehen zu lassen. Da wurden Schilder entfernt oder verdreht, so dass man auf die falsche Fährte gelangen musste. Aber Gott sei Dank

res Bürgermeisters Klaus-Dieter Quasdorf, der übrigens bravourös eine Runde mitfuhr, ging es dann nach kurzer Anmeldung in der Bestenseer Mensa in Richtung Pätz am Vordersee vorbei in Richtung Weinberge, dann über die Pätzer Berge zum Hintersee. Von dort

zu verzeichnen. Aber man half sich gegenseitig und außerdem waren es ja Fachmänner...

Ein Dankeschön auch an die Helfer vom DRK unter bewährter Leitung von Herrn Malter. Sie hatten am Weinberg in Pätz mit seinen Steigungen und Abhängen, die recht eng und rutschig waren, viel zu tun. Aber Gott sei Dank waren es nur leichte Stürze und nach kurzer



Kurz nach dem Start in der Wielandstraße

sah ich ihn durch Wald und Flur fahren, um die Strecke noch ein wenig „auszufeilen“. Nur schade, dass es einige Leute nicht für nötig halten, die CTF-Schilder an den

hatten Wolfgang Lehmann und Silvia Schmidt alles im Griff und ich denke, die viele Mühe hat sich gelohnt.

Unter der Schirmherrschaft unse-



Der Pätzer Berg wird erklommen



Weg am Pätzer Vordersee



Sturz am Weinberg

weiter zur Straße „Unter den Eichen“, zum Marienhofer Berg, nach Krummensee, ins Sutschketal, über den Mühlenberg und dann zurück zur Mensa.

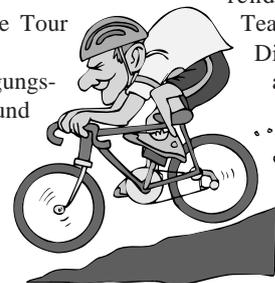
Dieses war die erste Tour über ca. 32 km.

Nach kurzer Verpflegungspause (vom RSV93 und vom Heimatverein Bestensee mit Peter Neumann und Karsten Seidel organisiert) ging es dann für die ganz „Harten“

in eine etwas verlängerte 2. Runde mit 36 km. Auch da ging alles gut, lediglich 2 Pannen waren

Hilfe vom DRK-Streckenposten ging es schnurstracks weiter. Medizinisch abgesichert wurde die Fahrt auch durch ein mitfahrendes DRK-Motorrad-Team.

Die nächste Hürde war am Pätzer Berg zu nehmen. Nicht unerheblich war die Steigung, so dass viele Teilnehmer ihr Fahrrad schieben mussten. Aber niemand resignierte, auch nicht, als es durch morastige Wegstellen oder sandige Abschnitte, besonders am südlichen



Sandwege am Pätzer Hintersee



Pannenhilfe

Teil des Pätzer Hintersees ging. Es hatten sich 68 Teilnehmer gemeldet, wobei Tobias Lindner der Jüngste mit gerade mal 7,5 Jahren war und Hans Zippan mit seinen 70 Jahren der Älteste. Hut ab! Die weitesten Anreisen waren aus Kiel und Celle, dann waren noch Teilnehmer aus dem Teltow-Fläming-Gebiet, Hoyerswerda und Berlin.

Wir fanden es jedenfalls eine tolle Veranstaltung und begleiteten teilweise die Fahrt mit unseren Fotoapparaten, um Ihnen Appetit für nächstes Jahr zu machen. Wir sind sicher wieder dabei!

Da man nicht unbedingt auf Zeit fahren muss, kann man die Natur abseits der Straßen genießen. Und weil das Wetter es gut mit uns



Auf dem Mühlenberg

Durch den großen Erfolg ist die nächste CTF am 23.10.2010 in Bestensee schon in Planung. Es wird ein paar Veränderungen in Sachen Streckenführung und Ausschilderung geben. Vielleicht könnte man auch für die „Sonntagsradler“ eine leichtere Strecke planen, um noch mehr Hobbyfahrer für die Tour zu begeistern.

meinte, konnten wir bei herrlichem Sonnenschein eine wunderschöne Herbstlandschaft im wahrsten Sinne des Wortes erfahren.

Bestensee erlebte einmal mehr eine schöne Veranstaltung und der Dank gilt Allen, die so tatkräftige Hilfe leisteten.

Dagmar Jaschen
Wolfgang Purann

Bürgermeister und Heimat- & Kulturverein bitten hiermit alle Mitbürger, Vereine, Gewerbetreibenden, Betriebe sowie sonstige Unternehmer und Interessenten um ihre Mitwirkung und Spende.

Helfen Sie uns, damit das

„Teufelchen vom Mühlenberg“

anlässlich des Dorffestes im Jahre 2010 zum Wahrzeichen von Bestensee wird.

Ihre Spende überweisen sie bitte an den:

Heimat- & Kulturverein Bestensee e.V.
Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam
BLZ: 160 500 00 Kto.: 3672021813
Verwendungszweck: „Teufelchen“

Das Hauptamt informiert:

Folgende Artikel sind im Bürgerbüro des Rathauses erhältlich:

Ortsurriss-Aufkleber	Stück 1,50 €
Wappen-Sticker	Stück 0,50 €
Schlüsselanhänger	Stück 1,50 €
Runde Aufkleber	Stück 1,00 €
Bestensee-Postkarten	Stück 0,50 €
Pinnsticker mit Wappen	Stück 1,00 €
CD (Gesang+Trompete) vom Heimatverein Pätz e.V.	
„Oh mein Pätz, wie bist du schön“	Stück 10,00 €
Wanderbuch v. Harry Schäffer	Stück 5,00 €
- Wanderwege, Wanderfahrten Bestensee u. Umgebung	
Bestensee-Chronik	Stück 19,99 €
Bestensee-Schwenkfahne A4	Stück 5,50€
A3	Stück 7,50€
5. Bestensee-Zollstock, limitierte Aufl.	Stück 5,00€
Laubsäcke+Banderolen	Stück 1,45 €
gelbe Wertstoffsäcke	kostenlos
div. Wander- und Radwegkarten	0,80 €- 5,95 €
NEU: 6. Bestensee-Zollstock, limitierte Aufl.	Stück 5,00€

Hilde's Fundgrube www.hildesfundgrube.de

Friedenstr. 24 • 15741 Bestensee • Tel.: 0 33 7 63 - 2 22 95

► Kunst & Kitsch • Neu & Gebraucht

► Änderungsschneiderei

► div. Kinderkleidung ab Größe 50

► Café to go & Alte Weine [Einzel Exemplare]

Öffnungszeiten: Mo - Fr 6-18 Uhr • Sa. 10-12.30 Uhr

hausgebackene Kekse
laktosefreie Schokolade

Achtung!

Die nächste Ausgabe des

"BESTWINER"

erscheint am 16.12.2009

Redaktionsschluss ist am: 02.12.2009

50*90

Info für Radfahrer: Der Landkreis bittet um Ihre Mithilfe!

Alle Fernradwege im Landkreis Dahme-Spreewald sind in den vergangenen 2 Jahren mit einer komplett neuen **Wegebeschilderung** gekennzeichnet worden. Leider werden diese Schilder oft beschädigt oder entfernt. Alle Schilderpfosten haben einen „Notruf-Aufkleber“, der die kostenfreie Telefonnummer, E-mail-Adresse und die entsprechende Standort-Nr. (Pfosten-Nr.) darstellt.

Radnetz LDS



Beschädigter oder fehlender Wegweiser?

Rufen Sie gebührenfrei an:

0800-5375463
0800-LDSLIN

Bitte geben Sie die folgende Pfosten-Nr. an:

LDS-10-0001

oder per e-mail an:

ldslin@dahme-spreewald.de

Falls Sie einen beschädigten Wegweiser oder einen Schaden am Weg sehen, oder sonstige Anregungen zu den Radwegen im Landkreis Dahme-Spreewald haben, melden Sie dies bitte **kostenfrei** unter der oben genannten Nummer.

Wir kümmern uns dann um Abhilfe!
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Landkreis Dahme-Spreewald
in Kooperation mit dem Tourismusverband Dahme-Seen e.V.

Kara-Games - Karate Kinderlandesmeisterschaft Brandenburg am 17. Oktober '09 in Potsdam

Der SC Karate Bestensee e.V. ließ es sich auch dieses Jahr nicht nehmen, das Können seiner jungen Mitglieder bei den Kara-Games (Kinderlandesmeisterschaft), diesmal in unserer Landeshauptstadt Potsdam, unter Beweis zu stellen.

Mit 10 Karatekas im Alter von 6 – 11 Jahren trat der SC Karate Bestensee e.V. bei den Wettkämpfen an. Begleitet wurden unsere Kämpfer selbstverständlich von Ihren Trainern Elke Kuntzsch und Uwe Jeansch, und zur Unterstützung u.a. beim Anfeuern und Daumendrücken waren auch die Eltern mit angereist.

Nach Altersgruppen unterteilt kämpften die Teilnehmer in 4 unterschiedlichen Disziplinen.

Schnelligkeit und Geschicklichkeit zählte in der Disziplin Parcour. Hier sicherten sich Luise Krügel, 8 Jahre (Gold), Nicolas Weise, 8 Jahre

(Silber) und Fabian Wildner, 8 Jahre (Bronze) Plätze auf dem Siegerpodest.

Beim Kumite am Ball werden verschiedene Angriffstechniken zum Ball als imaginären Gegner gezeigt. Hierbei werden vor allem die Genauigkeit, die kraftvolle Ausführung sowie die Vielfältigkeit der Techniken bewertet, was Pascal Linzke, 9 Jahre, sehr gut gelang. Er

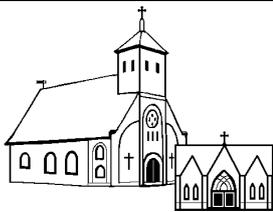
er kämpfte sich den 2. Platz.

Bei der Kata (Form, Ablauf von festgelegten Techniken) kam es auf die genaue, starke und selbstbewusste Ausführung der im Training erlernten Kata's an. Mandy Napierai, 10 Jahre (Gold), Fabian Wildner, 8 Jahre (Silber) und sein Bruder Julius, 11 Jahre (Bronze) konnten sich hier sogar gegen Wettkämpfer aus anderen Vereinen mit teilweise höheren Graduierungen durchsetzen.

Taktgefühl und synchrones Auftreten war bei dem letzten Wettkampf, dem Soundkarate gefordert und auch hier konnte sich das Team aus Bestensee mit Mandy Napierai, Luise Krügel, Carla Grube und Marie Hedwig eine Silbermedaille erkämpfen. Das zweite Team mit Josef Krügel, Pascal Linzke und Nicolas Weise belegte den 5. Platz.

Alles in allem ein sehr erfolgreicher Tag für die jungen Karatekas des SC Karate Bestensee e.V.

Mehr Informationen zu unserem Verein finden Sie auf unserer Internetseite: www.karatebestensee.de. Wer mitmachen will, ist jederzeit gerne zum Schnuppertraining eingeladen.



Gottesdienste im Dezember 2009 der evangelischen Kirchengemeinde in Bestensee und Pätz

Sonntag 29.11. 1. Advent
09:00 Bestensee, Kirche

Sonntag 06.12. 2. Advent
09:00 Bestensee, Kirche

Sonntag 13.12. 3. Advent
09:00 Bestensee, Kirche – mit Krippenspiel der Christenlehrekinder

Sonntag 20.12. 4. Advent
09:00 Bestensee, Kirche
14:30 Pätz - Abendmahlsgottesdienst

Donnerstag 24.12. Heiliger Abend
14:00 Pätz – Gottesdienst mit Pfarrerin Young
15:00 Bestensee, Kirche – musikalische Christvesper
17:00 Bestensee, Kirche – Gottesdienst mit Pfarrerin Young

Freitag 25.12. 1. Weihnachtsfeiertag
09:00 Bestensee, Kirche – Gottesdienst mit Pfarrerin Young

Donnerstag 31.12. Silvester
14:00 Pätz – Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Brandt
17:00 Bestensee, Kirche – Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Brandt



*Wir wünschen Ihnen eine
segensreiche und
geruhsame
Vorweihnachtszeit.*

Presseinformation, 12. 11.2009

Spezialberatung zu Rechtsfragen in der Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle beim DRK

Königs Wusterhausen (KT/HAS)
Seit Februar 2009 führt die Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle des Deutschen Roten Kreuz an jedem letzten Donnerstag im Monat eine für die Ratsuchenden kostenfreie rechtliche Beratung durch.

Der Konventionsbeauftragte des DRK, Herr Rechtsanwalt Roland Manzke, wird wieder am 26.11.2009 in der Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle des DRK, Erich-Weinert-Str. 46, 15711 Königs Wusterhausen von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr Fragen beantworten und Hilfestellung leisten. Dabei können Fragen in Zusammenhang mit einer Ver- und Überschuldungsproblematik gestellt werden.

Die Beratung ist kostenfrei und unterliegt der Schweigepflicht. Aufgrund der großen Nachfrage bitten wir um Voranmeldung unter 03375/2189-70.

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch bei der DRK-Insolvenzberaterin Katrin Tschirmer unter 03375-218972



Alle Termine für Gottesdienste und Veranstaltungen finden Sie auch im Internet auf den Webseiten des Kirchenkreises Zossen-Fläming

www.kkzf.de



Kinderland Bestensee

Spielen - Schreiben - Schenken
Lesen - Basteln - Puzzeln - Lernen

*** Feuerwerk - Vorbestellung ab sofort ***

Geschenkidee zu Weihnachten:

Schleich * Playmobil * Ravensburger
Lego * Kinderbücher u.v.m.

Marktcener, Zeesener Str. 7 • 15741 Bestensee
Tel.: 033763 / 6 16 44 • www.kinderland-bestensee.de

Die nächste **Blutspende in Bestensee** findet am **Dienstag, dem 08. Dezember 2009, von 15.00 – 18.00 Uhr** in der Bestenseer Grundschule, Zugang Wielandstr. statt. Es ist die letzte Blutspende in diesem Jahr.

So gut wie jeder gesunde Mensch ab 18 Jahren kann Blut spenden. Jeder Blutspender erhält wichtige Informationen über seinen Gesundheitszustand, da das Blut jedes Mal medizinisch untersucht wird. Darüber hinaus erfahren Sie natürlich nach der Spende Ihre Blutgruppe und erhalten eine Unfallhilfe- und Blutspenderpass. Bringen Sie zu den Spenden bitte Ihren Personalausweis mit.

Der nächste Blutspendetermin liegt voraussichtlich Anfang Februar 2010 statt. Bundesweite ausführliche Informationen zur Blutspende finden Sie unter www.DRK.de/Blutspende.

Weitere Informationen zu Blutspendeterminen in der Region finden Sie auch unter www.blutspende.de, oder „www.drk-flaeming-spreewald.de“, der kostenlosen Info-Telefonnr.: 0800-1194911 oder rbbtxt S. 720 ff.
HP B. Malter, Vors. DRK-OV



Mitgliederinformation

Am **Dienstag, dem 15.12.2009, um 19.00 Uhr**, findet die nächste Mitgliederversammlung unseres DRK-Ortsverbandes in der Gaststätte „Preußeneck“ in Bestensee statt.

HP B. Malter, Vors. DRK-OV



BESTATTUNGS INSTITUT WERNER ZAK

Potsdamer Straße 5 • 15711 Königs Wusterhausen
Bergstraße 43 • 15745 Wildau • Telefon 03375-554970
W.-Rathenau-Str. 14 • 15732 Schulzendorf • Tel. 033762-48810

Tag und Nacht 03375-554970

20*90

Traditionell und ultramodern - erleben Sie den Zauber Arabiens

**TUI TRAVELStar RB Reisen lädt im Mai zu einer 8-tägigen
Erlebnisreise in die Vereinigten Arabischen Emirate**

Die Vereinigten Arabischen Emirate (V.A.E.) sind heute eine Welt voller faszinierender Kontraste. Traditionell und modern präsentiert sich Dubai. Erleben Sie mit uns die Mega-Metropole Dubai mit scheinbar grenzenlosem Reichtum. Während in den Basaren der Stadt Traditionen Bestand haben, geschieht gleichzeitig die Verwandlung in eine hochmoderne und architektonisch imposante Skyline. Das Emirat Fujairah beeindruckt dagegen durch seine malerische Ostküste. Unternehmen Sie mit unserem Ausflugspaket u.a. einen Besuch nach Abu Dhabi, die lebendige Hauptstadt der V.A.E. und eine Fahrt in die Oasenstadt Al-Ain mit ihren natürlichen Oasen. Erleben Sie mit uns den Zauber Arabiens!

Ihr Guido Riedel

Hier der Reiseverlauf in aller Kürze:

1. Tag: Linienflug mit Lufthansa von Berlin via München nach Dubai.

2. Tag: Ankunft in Dubai am frühen Morgen. Begrüßung durch Ihre deutschsprachige Reiseleitung und Beginn einer Stadtrundfahrt durch Dubai.

Die Stadt wird in einem Atemzug mit Metropolen wie Hongkong und Singapur genannt und gilt als das extravagante Handels- und Wirtschaftszentrum des Nahen Ostens. Neben dem modernen Dubai führt Ihr Weg aber auch nach Bastakia, den historischen Teil der Stadt mit den Windturmhäusern, wie sie die Kaufleute in alter Zeit bauten. Zu den Sehenswürdigkeiten zählen auch das World Trade Center, imposante Herrscherpaläste und das Dubai-Museum in einer alten Festung. Mit dem Wassertaxi geht es auf die andere Seite des Creeks, wo Sie durch den Gewürzmarkt zum Goldsouk spazieren. Hier kann man Waren aus „1001 Nacht“, wie Seide und Gold preisgünstig erwerben. Zusätzlich zum Ausflugspaket können Sie am Abend ihren ersten Tag in Dubai mit einer Dhow-Kreuzfahrt krönen. Erleben Sie die imposante nächtliche Skyline Dubais vom Wasser aus!

3. Tag: Bei Buchung des Ausflugspaketes unternehmen Sie einen ganztägigen Ausflug nach Abu

Dhabi, der Hauptstadt der V.A.E. Dort besuchen Sie zuerst den belebten Fischmarkt. Anschließend unternehmen Sie eine Panoramafahrt entlang des Corniche, dem Prachtboulevard Abu Dhabis. Von dort geht es zum traditionsreichen Al Hosn Fort, dem ehemaligen Regierungssitz der Al Nahyan Familie. Von einem großen künstlich angelegten Wellenbrecher genießen Sie die wunderschöne Skyline Abu Dhabis.

4.-7. Tag: Nach dem Frühstück verlassen Sie Dubai und fahren in das Emirat Fujairah. Seine Lage zwischen den Hängen des Hajar-Gebirges und der wildromantischen Ostküste macht Fujairah landschaftlich wohl zum schönsten der Emirate. Genießen Sie einfach die einmalige Landschaft abseits des Trubels der großen Metropolen. Ihr Resort liegt direkt am Strand von Al Aqah. Bei Buchung des Ausflugspaketes steht am 6. Tag ein ganztägiger Ausflug nach Al Ain auf dem Programm.

Die Gartenstadt liegt mitten in der Wüste, nahe der Grenze zum Oman. Mit dem Bus durchqueren Sie diese faszinierende Landschaft. In der grünen Stadt, die man auch den Garten der Emirate nennt, besuchen Sie zunächst das Museum Al Ain, das Ihnen einen guten Einblick in die Geschichte der Region, in der es schon in der Antike ein ausgeklügeltes Bewässerungssystem gab, vermittelt. Anschließend schlendern Sie über den lokalen Souk. Nach dem Mittagessen besuchen Sie den letzten Kamelmarkt der Emirate. Am letzten Tag Ihres Aufenthalts genießen Sie noch einmal die herrliche Landschaft und den wunderschönen Strand von Al Aqah. Lassen Sie die vielen neu gewonnenen Eindrücke in Ruhe auf sich wirken.

8. Tag: Transfer zum Flughafen und Rückflug über München nach Berlin.

Zusätzliche Leistungen

- Zubringerflug Berlin-München-Berlin: 55,- Euro
- Ausflugspaket: 109,- Euro
- Dhow-Kreuzfahrt in Dubai: 59,- Euro

Reisetermin:

26.5.-2.6.2010 Preis: ab 849,- Euro

APOTHEKEN-NOTDIENSTPLAN 2009

Kgs. Wusterhausen u. Umgebung		Alt-Kreis Königs Wusterhausen	
A	A 10-Apotheke Wildau, Chausseestr. 1 (im A 10-Center) Tel.: 03375 / 553700	Sabelius XXL Apotheke Zeesen, K.-Liebknecht-Str. 179 Tel.: 03375 / 528320	
B	Jasmin-Apotheke Senzig, Chausseestr. 71 Tel.: 03375 / 902523	Rosen-Apotheke Eichwalde, Bahnhofstr. 5 Tel.: 030 / 6756478	Köriser Apotheke Groß Köris, Schützenstr. 8 Tel.: 033766 / 20847
C	Märkische Apotheke KvW, Friedrich-Engels-Str. 1 Tel.: 03375 / 293027	Apotheke Schützendorf Schützendorf, Karl-Liebknecht-Str. 2 Tel.: 033762 / 42729	
D	Apotheke am Fontaneplatz KvW, Johannes-R.-Becher-Str. 24 Tel.: 03375 / 872125	Fontane-Apotheke Bestensee, Zeesener Str. 7 Tel.: 033763 / 61490	
E	Spitzweg-Apotheke Mittenwalde, Berliner Chaussee 2 Tel.: 033764 / 60575	Eichen-Apotheke Eichwalde, Bahnhofstr. 4 Tel.: 030 / 6750960	
F	Sonnen-Apotheke KvW, Schloßplatz 8 Tel.: 03375 / 291920		
G	Apotheke im Gesundheitszentrum Wildau, Freiheitsstr. 98 Tel.: 03375 / 503722	Apotheke am Markt Teupitz, Am Markt 22 Tel.: 033766 / 41896	
H	Stadt-Apotheke Mittenwalde, Yorckstr. 19 Tel.: 033764 / 62536	Löwen-Apotheke Zeuthen, Miersdorfer Chaussee 13 Tel.: 033762 / 70442 (am S-Bhf.)	
I	Hufeland-Apotheke Wildau, Karl-Marx-Str. 115 Tel.: 03375 / 502125	Bestensee Apotheke Bestensee, Hauptstr. 45 Tel.: 033763 / 64921	
J	Sabelius-Apotheke KvW, Karl-Liebknecht-Str. 4 Tel.: 03375 / 25690		
K	Margareten-Apotheke Friedersdorf, Berliner Str. 4 Tel.: 033767 / 80313	Linden-Apotheke Zeuthen Zeuthen, Goethestr. 26 Tel.: 033762 / 70518	Fontane-Apotheke Bestensee, Zeesener Str. 7 Tel.: 033763 / 61490
L	Schloß-Apotheke KvW, Scheederstr. 1c Tel.: 03375 / 25650		
M	Linden-Apotheke Niederlehme Niederlehme, Friedrich-Ebert-Str. 20/21 Tel.: 03375 / 298281	Kranich-Apotheke Halbe, Kirchstr. 3 Tel.: 033765 / 80586	Zwilling-Apotheke Zeesen Zeesen, K.-Liebknecht-Str. 70-72 Tel.: 03375 / 528369

Die notdienstbereiten Apotheken sind nebenstehend unter den Buchstaben A-M aufgeführt.
Der Notdienst beginnt und endet jeweils morgens um 8.00 Uhr

November

Mo	2A	9H	16B	23I	30C
Di	3B	10I	17C	24J	
Mi	4C	11J	18D	25K	
Do	5D	12K	19E	26L	
Fr	6E	13L	20F	27M	
Sa	7F	14M	21G	28A	
So	1M	8G	15A	22H	29B

Dezember

Mo	7J	14D	21K	28E
Di	1D	8K	15E	22L
Mi	2E	9L	16F	23M
Do	3F	10M	17G	24A
Fr	4G	11A	18H	25B
Sa	5H	12I	19J	26C
So	6I	13C	20J	27D

Verstopftseins oft schon viel früher auftreten. Wenn man sich über längere Zeit beim Stuhlgang sehr anstrengen muss, Schmerzen dabei empfindet oder danach noch immer ein unangenehmes Völlegefühl hat, sollte eine medizinische Abklärung dieser Beschwerden erfolgen. Nur so kann letztlich entschieden werden, wo die Ursachen der Verstopfung liegen und welche Behandlung erforderlich ist.
Stuhlgang häufiger als 3-mal täglich, meist flüssig/breiig Durchfall
Stuhlgang 3-mal täglich bis 3-mal wöchentlich Normal
Stuhlgang seltener als 3-mal wöchentlich Verstopfung

Entstehung der Verstopfung
Organisch bedingte Verstopfung Eine Veränderung der Darmwand oder eine Geschwulst im Darm kann den Stuhltransport behindern und so eine organisch bedingte Stuhlverstopfung erzeugen. In solchen Fällen muss eine entsprechend gezielte Behandlung (z.B. chirurgischer oder medikamentöser Art) durchgeführt werden. Organisch bedingte Ursachen sind glücklicherweise selten. Häufig ist „nur“ die Funktion des Darms gestört. Man spricht deshalb auch von „funktioneller Verstopfung“.
Alarmsymptome, die rasch abgeklärt werden müssen:

- Plötzlich auftretende, anhaltende Verstopfung
- Blut im Stuhl
- Starke Schmerzen
- Ungewollter Gewichtsverlust
- Hinweise auf Darmverschluss (z.B. Koterbrechen)

Fortsetzung Seite 24

Der Gesundheitstipp

Verstopfung - ein häufiges Problem (Teil 1)

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,
in den nächsten Ausgaben des Bestwiner möchten wir auf ein gesundheitliches Thema eingehen, dass viele Menschen betrifft und gerade jetzt in der kalten Jahreszeit, wenn körperliche Aktivitäten oft etwas „heruntergefahren“ werden, besondere Bedeutung hat. Rund ein Fünftel der Erwachsenen leidet an chronischer Verstopfung. Für die Betroffenen stellt dieses Problem eine enorme Belastung dar. Nicht nur der erschwerte, schmerzhafte und seltene Stuhlgang stört das Wohlbefinden, sondern auch die Folgeerscheinungen einer Darmträgheit, wie z.B. Völlegefühl, Mundgeruch, Kopfschmerzen und Müdigkeit. Die Ursachen für eine Verstopfung sind vielfältig. Als Auslöser kommen u.a. eine falsche Ernährung, vor allem ein Mangel an Ballaststoffen, zu wenig Bewegung, bestimmte Medikamente sowie eine gestörte Darmflora in Betracht. Der für die Entleerungsvorgänge, äußerst wichtige Abbau der Ballaststoffe im Dickdarm ist nur durch eine intakte Darmflora möglich. Oftmals reicht eine Umstellung der

Lebensgewohnheiten aus, um eine zeitweilige Darmträgheit zu überwinden, in anderen Fällen, wenn die Verstopfung länger andauert, kann auf eine gezielte Behandlung nicht verzichtet werden.

Im folgenden wollen wir neben allgemeinen Hinweisen besonders auf die Möglichkeit eingehen, mit der Einnahme von bestimmten Darmbakterien eine Verstopfung wirkungsvoll zu behandeln.

Dadurch ist es häufig möglich, unerwünschte Folgen einer stetigen Einnahme von Abführmitteln zu vermeiden.

Die gesunde Darmflora bildet mit ihren mehr als 400 verschiedenen Keimarten sowohl eine wesentliche Voraussetzung für einen gesunden Darm als auch für die Gesundheit unseres gesamten Organismus. Durchfälle, Verstopfung, Blähungen oder akute Schübe chronisch entzündlicher Darmerkrankungen werden durch eine gestörte Darmflora hervorgerufen, oder begünstigt.

Wann spricht man von Verstopfung?

Persönliches Empfinden

Jeder Mensch hat seine eigenen

Vorstellungen von Stuhlgang und Verstopfung. Es wird häufig angenommen, zumindest einmal täglich Stuhlgang haben zu müssen. In Wirklichkeit besteht eine relativ große Variabilität: als „normal“ gilt eine Darmentleerung sowohl dreimal täglich als auch einmal in drei Tagen. Entscheidend ist das persönliche Wohlbefinden. Verweildauer fester Speisen im Magen-Darm-Trakt:

Mundhöhle/Speiseröhre	Sekunden
Magen	1- 5 Stunden
Dünndarm	2- 4 Stunden
Dickdarm	5-70 Stunden
Summe	ca. 3 Tage

Definition „Obstipation“

In der Medizin werden unter dem Begriff Verstopfung (Obstipation) verschiedene Symptome zusammengefasst. Zu ihnen gehören:

- eine zu geringe Stuhlfrequenz (weniger als 3-mal pro Woche)
- fehlender Stuhldrang
- Stuhl von zu harter Konsistenz bzw. von zu geringer Menge
- Schmerzen beim Stuhlgang
- zur Stuhlentleerung notwendiges heftiges Pressen
- Blockadegefühl oder Unvermögen, überhaupt Stuhlgang zu haben
- Gefühl einer unvollständigen Stuhlentleerung

Wenn man regelmäßigen Stuhlgang gewohnt ist, kann das Gefühl des

LINDA  Marktcenter
 Zeesener Str. 7
 15741 Bestensee
Unser Beratungs-Tel.:
 (03 37 63) 6 14 90

Fontane Apotheke

Schenken Sie Gesundheit aus der Apotheke!



Viele gesunde Geschenkideen warten auf Sie, die wir auf Wunsch dekorativ einpacken. Und wenn Sie sich nicht entscheiden können, treffen Sie mit einem Wertgutschein Genau das richtige!

Unser Extraknüller: Auf den Wert eines Gutscheines erhalten Sie 10% Sofortrabatt.

Produkt des Monats Dezember

Beim Kauf einer Packung **Limptar N® (30 Stück)** erhalten Sie den Ratgeber „**Endlich frei von Muskelschmerzen**“ gratis dazu*.

Sparen Sie bei wichtigen Medikamenten bis zu 30% gegenüber UVP (Stand 15.11.09)**:

Aspirin Complex Granulat 20 Beutel, bei Fieber und Schnupfen	9,85 €	(UVP 13,95 €)
Dolormin extra Schmerztabletten	7,45 €	(UVP 9,97 €)
Kamillan® 100ml, zum Inhalieren	8,25 €	(UVP 10,75 €)
ACC akut 600, 20 Tabletten gegen Husten	6,25 €	(UVP 8,95 €)
Umckaloabo® 50ml bei Husten & Erkältung	14,45 €	(UVP 19,18 €)
Nasic® 10ml Nasenspray mit Dexpanthenol	4,30 €	(UVP 5,90 €)
Neo Angin zuckerfrei 24 Halstabletten	5,50 €	(UVP 7,85 €)
Gargarisma 50ml, zum Gurgeln	4,95 €	(UVP 6,96 €)
Curazink® 15mg, 50 Kapseln natürl. Zellschutz	12,75 €	(UVP 16,75 €)
Voltaren Schmerzgel, 150g	11,95 €	(UVP 14,95 €)

* Solange der Vorrat reicht.
 ** Zu Risiken und Nebenwirkungen: Lesen Sie die Packungsbeilage oder fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Ihr Apotheker Andreas Scholz & Team

Ihre Gesundheit in guten Händen

Verstopfung - ein häufiges Problem (Teil 1)

Funktionell bedingte Verstopfung

Eine solche Verstopfung kann bereits entstehen, wenn dem Stuhl- drang häufig nicht nachgegeben wird. Was spielt sich in der Zwischenzeit im Darm ab? Dem Darm- inhalt wird immer mehr Wasser entzogen, er wird trockener, fester und weniger gleitfähig. Die näch- ste Stuhlentleerung wird dann mü- samer und oft auch schmerzhaft. Die Bauchmuskulatur muss stär- ker pressen. Das kann der Beginn einer chronischen Verstopfung sein. Fast jeder hat auf Reisen (mit

oder ohne Zeitverschiebung) bzw. in ungewohnter Umgebung schon mal erlebt, dass sich das Stuhl- verhalten ändert. Außerdem können verschiedene Krankheiten oder Lebensabschnitte (z.B. Schwangerschaft) eine Ver- stopfung auslösen. Für weitergehende Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung. *Ihr Apotheker Andreas Scholz und das Team der Fontane-Apo- theke, Ihre LINDA-Apotheke*

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe

Schnell buchen! Nur 20 Plätze!

TUI TRAVELStar

Dubai: Gruppenerlebnisreise

6 Nächte im FirstClass Hotel, 6 x reichhaltiges Frühstück, Rundreise lt. Reiseverlauf, halbtägige Dubai-Stadtrundfahrt, persönl. Reiseleitung durch TUI TRAVELStar RB Reisen
 26.05.-2.06.2010, p.P. **ab 849,- €**

Aktuelle Angebote erhalten Sie bei RB Reisen:

Friedenstraße 24 15741 Bestensee Tel. 03 37 63 / 63 6 17 Fax 03 37 63 / 63 6 18 info@rbreisen.de	Bahnhofstraße 75 15732 Eichwalde Tel. 030 / 67 19 72 13 Fax 030 / 67 19 72 14 eichwalde@rbreisen.de	Südring Center 15834 Rangsdorf Tel. 03 37 08 / 21 7 09 Fax 03 37 08 / 21 7 48 rangsdorf@rbreisen.de
--	---	---

- Anzeige -

- Anzeige -

1. Bestensee

NORWEGEN-ANGLER-TREFF

Sonnabend, 19.12.2009 von 11-17 Uhr
im Märkischen Anglerhof Bestensee
 (Motzenerstraße 1 A in 15741 Bestensee)

Der Märkische Anglerhof und der Reiseanbieter Angeltouristik Bestensee laden Sie, alle Norwegenfahrer der Unternehmen von Karl- Heinz Wagner und Reinhold Scharfe sowie die Kunden des Norwegen-Guides Oliver Hüber sehr herzlich ein zum

1. Norwegen-Angler-Treff

Unser Programm:

- Wir empfangen Sie mit norwegischer Gastlichkeit und unserem legendären Troll-Trank
- Wir dinieren Ihnen Norge-Smogfish, die Helgoysund-Sei-Sup und die Kreation der Trollcrem
- Sie entnehmen dem Grabbelsack Ihr Julklapp-Geschenk. Kalle, Reini und Oli haben sie vorbereitet.
- Mit Reisevideos oder CD's der Angelerlebnisfahrten unterhalten wir Sie oder schnacken mit Ihnen über Erlebtes.
- Wir präsentieren neue Angelgeräte, -zubehörteile und -montagen für das Angeln in den Fjorden von Norwegen.
- Nehmen Sie teil an der Anglertreff-Tombola.
 - Preis eine Angeltour 2010 zum Helgoysund
 - Preis eine Meeresangel-Combo, komplett
 - Preis eine Tiefsee-Multirolle, bespult
 weitere Preise laut Gewinnliste

Jeder Besucher des Anglertreffs erhält ein Freilos. Für je 10 EURO Wareneinkauf am 19.12.09 erhalten Sie ein Freilos. Jedes Los im freien Verkauf kostet 1 EURO. Alle geladenen Gäste und interessierten Angler sind herzlich Willkommen.
 Ihr Märkischer Anglerhof